CHOR

Zeitschrift des Saar-Sängerbundes
47. Jahrgang
Nr. 2 März/April 2003
Heftpreis: € 1,–

AN DER SAAR

U 217 44 F

www.saar-saengerbund.de

SAAR-SÄNGERBUND

Ausschreibungen, Anmeldeformulare und weitere Informationen laufend in "Chor an der Saar" und über die SSB-Geschäftsstelle

Chorleiterausbildung und außergewöhnliche Fördermaßnahmen für die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre

Chorleitungsseminar Landesakademie für musisch·kulturelle Bildung in Ottweiler Mai – Oktober 2003

Kinder· und Jugend·chorwettbewerb Großer Sendesaal des Saarländ. Rundfunks 15./16. November

Bundes·Qualifikations·singen der SSB-Chöre 22./23. November Anmeldetermin: 15. Mai

Inhalt

Workshop „Chor & Choreografie“	5
Muster-Chorleitervertrag besteht vor Gericht	6
Informationen aus der Chorjugend	8
Veranstaltungskalender	10
Leserbrief: Wirklich der Allergrößte?	11
Aus den Sängerkreisen:	
Homburg	12
Merzig-Wadern	12
Neunkirchen	13
Saarbrücken	15
Saarlouis	18
Zum Gedenken	22

Als neuer Redakteur der Zeitung „Chor an der Saar“ ist auf Beschluss des Bundesgesamtvorstandes ab der Ausgabe 2/2003 Herr Hubert Klein zuständig.

Herr Klein wird sich bemühen, eine Zeitung zusammenzustellen, die wert ist, gelesen zu werden.

Präsidium und Redaktion sind für freundliche Hinweise und Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung unseres Mitteilungsorgans sowie dessen inhaltlichen Veröffentlichungen jederzeit dankbar und wünschen sich eine offene und konstruktive Zusammenarbeit.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Saar-Sängerbund e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstrasse 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69
E-Mail: saar-saengerbund@t-online.de
www.saar-saengerbund.de

Redaktion:
Hubert Klein (verantwortlich),
Klaus Fischbach
Fotos: privat

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75- 1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.05.2003.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

In eigener Sache

Hermann Wagner ist neuer Präsident des SSB

Horst Weber übernimmt das Amt des Bundesschatzmeisters

Der Bundessängertag hat am Samstag, 05. April 2003 den bisherigen Bundesschatz-meister Hermann Wagner zum Präsidenten gewählt. Die Wahl der Delegierten des größten Dachverbandes saarländischer Amateurmusiker/innen erfolgte einstimmig. Wagner war bisher auch Vorsitzender des Sängerkreises St. Wendel.
Das Amt des Bundesschatzmeisters übernimmt, ebenfalls auf einstimmigen Beschluss des Sängertages, Horst Weber, der bis heute das Schatzmeisteramt des Sängerkreises Saarbrücken inne hat.
Haupt- und Gesamtvorstand gratulieren den beiden Herren zu ihren Berufungen und danken gleichzeitig für die Übernahme dieser ausserordentlich verantwortlichen und umfangreichen Aufgaben beim Saar- Sängerbund.
Ein ausführlicher Bericht über den Bundessängertag 2003 folgt in der nächsten Ausgabe von „Chor an der Saar“.

Chorleiter-Akademie des Saar-Sängerbundes

Ausbildung zum Chorleiter
und zur Chorleiterin

Studien- und Übungsseminare an der Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler in der Zeit
von Mai bis Oktober 2003 an vier Wochenenden
und in einer Lehrgangswoche

I 16. / 17. Mai
II 14. / 15. Juni
III 27. Juli - 02. August
IV 06. / 07. Sptember
V 11. / 12. Oktober

Ausführliche Ausschreibung über die SSB-Geschäftsstelle erhältlich

Termin: 15. Mai 2003

Anmeldung zum

Bundes-Qualifikationssingen

am 22. und 23. November 2003

- **Förderprämie für alle teilnehmenden SSB-Chöre**
- **Sonderpreise „Louis Pinck“**
- **Kostenerstattung für Wahlpflichtwerk und Anreise**

Sonderdruck der Ausschreibung mit Aufstellung der Wahlpflichtwerke und Meldeformularen in „Chor an der Saar“ 1/2003 oder über die Geschäftsstelle des Saar-Sängerbundes.

8. Offener Kinder- und Jugendchorwettbewerb 2003

Alle zwei Jahre veranstaltet der Club SR-Freunde in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk und dem Saar-Sängerbund einen "Offenen Kinder- und Jugendchorwettbewerb". In diesem Jahr ist es wieder so weit: Eingeladen sind alle jungen Chöre aus dem Sendegebiet des SR. Sie können in vier verschiedenen Alterskategorien antreten, das Höchstalter liegt bei 25 Jahren.

Neu ist in diesem Jahr unter anderem der Sonderpreis des Kultusministers für "Schulprojekt-Chöre". Die attraktiven Hauptpreise (bis zu 500 Euro) haben die Saarland-Versichungen und Saartoto gestiftet. Außerdem erhält jeder teilnehmende Chor einen Zuschuss von 100 Euro für seine Chorkasse.
Der Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Clubs SR-Freunde wird nun schon zum 8. Mal ausgeschrieben. In den vergangenen Jahren kamen einzelne Chöre nicht nur aus dem Saarland, sondern auch aus der angrenzenden Pfalz und aus Luxemburg. Als besonders leistungsstark haben sich bei den letzten beiden Wettbewerben die Jugendchöre gezeigt. Die Zahl der teilnehmenden Kinderchöre ist hingegen zurückgegangen. Der Saar-Sängerbund möchte allen angesprochenen Chorleitern eine Teilnahme an diesem Wettbewerb empfehlen – die Anforderungen sind nicht zu hoch, und es spornt an, auf ein solches Ziel hinzuarbeiten. Während des Wettbewerbs erhalten die Kinder und Jugendlichen vielfältige Anregungen, und danach können sie mit ein bisschen Glück auch ihre Aufnahme im Radio hören – der Saarländische Rundfunk zeichnet den kompletten Wettbewerb auf.

Die Preisträger des letzten Wettbewerbs 2001 waren:

Kategorie Kinderchöre (6-12 Jahre)
Hier lagen keine Anmeldungen vor

Kategorie Kinder- und Jugendchöre (10-16 Jahre)

1. Preis: Kinderchor St. Peter Theley (Leitung: Thomas Martin)
2. Preis: Kinder- und Jugendchor Intervall Eiweiler (Leitung: Steffen Hällmayr)
3. Preis: Illinger Burgspatzen (Leitung: Sabine Böhme / Wolfram Schiffler)

Kategorie Jugendchöre I (12-20 Jahre)

1. Preis: Jugendchor "Querbeet" Hilbringen (Leitung: Ulrich Kreiter)
2. Preis: Jugendchor der Erweiterten Realschule I Saarlouis (Leitung: Horst Müller)
3. Preis: Kammerchor des Robert-Schuman-Gymnasiums Saarlouis (Leitung: Günter Donie)

Kategorie Jugendchöre II (16-25 Jahre)

1. Preis: Jugendchor Losheim am See (Leitung: Alexander Lauer)

+ Sonderpreis der Jury für Literaturauswahl

2. Preis: Junger Chor St. Peter Theley (Leitung: Thomas Martin)

Ausschreibung zum 8. Offenen Kinder- und Jugendchorwettbewerb

des Club SR-Freunde in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk und dem Saar-Sängerbund.
Mit Unterstützung der SAARLAND Versicherungen und SAARTOTO

Wer kann mitmachen?

Der Wettberwerb 2003 wendet sich unter dem Motto „Kommt, singt mit uns" an:

Kinderchöre	6–12 Jahre
Kinder- und Jugendchöre	10–16 Jahre
Jugendchöre I	12–20 Jahre
Jugendchöre II	16–25 Jahre

Dabei sind gewisse Über- und Unterschreitungen zulässig. Ein/e Sänger/in darf nur in einem Chor am Wettbewerb teilnehmen.

Was muss gesungen werden?

Jeder Chor trägt Lieder seiner Wahl vor.

1. Ein deutsches Volkslied – in einstimmigem Vortrag a cappella oder mit Klavierbegleitung.
2. Weitere Lieder (auch internationale) sowie Chorkompositionen zwei- oder mehrstimmig, davon ein Stück a cappella.

Nach Möglichkeit sollten die Lieder aus verschiedenen Stilepochen oder Stilrichtungen stammen. Die vorgetragenen Stücke sollten zusammen mindestens 8 Minuten, höchstens aber 10 Minuten dauern (reine Singzeit).

Was ist besonders zu beachten?

Die Begleitung durch ein bis drei Instrumente ist zulässig.

Wer bewertet was?

Eine unabhängige Jury, bestehend aus fünf Persönlichkeiten des Chorwesens, bewertet die Chöre. Die Jurybewertung findet nicht öffentlich statt. Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Nach vorheriger Anmeldung besteht für die teilnehmenden Chöre nach Abschluss des Wettbewerbes die Möglichkeit eines Beratungsgespräches.
Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

1. technische Ausführung
   Intonation, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation
2. künstlerische Ausführung
   Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Textinterpretation, Stiltreue, Chorklang und Feeling.

Die Jury bewertet die Leistung der Chöre mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

mit hervorragendem Erfolg teilgenommen	25,0–23,0
mit sehr gutem Erfolg teilgenommen	22,9–21,0
mit guten Erfolg teilgenommen	20,9–16,0
mit Erfolg teilgenommen	15,9–11,0
teilgenommen	10,0– 1,0

Jeder Chor erhält eine Urkunde, in der das Prädikat und die erreichte Punktzahl in der jeweiligen Kategorie bestätig werden.

Wann und wo findet der Wettbewerb statt?

An 2 Tagen:
am **Samstag, dem 15. November 2003** in der Kategorie Kinderchor und Jugendchor I,

Kinder- und Jugendchorwettbewerb 2003

am **Sonntag, dem 16. November 2003** in der Kategorie Kinder- und Jugendchor und Jugendchor II,

im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks auf dem Halberg in Saarbrücken.
Jeder Chor erhält die Möglichkeit zum Einsingen, die entsprechenden Zeiten werden bekannt gegeben.

Welche Preise werden vergeben?

Alle teilnehmenden Chöre erhalten einen Zuschuss zu ihrer Chorarbeit in Höhe von € 100,-.
Die drei Erstplazierten (mit mindestens 16 Punkten) werden mit Geldpreisen ausgezeichnet: € 500,-/€ 350,-/€ 250,-
Neu: Sonderpreis des Kultusministers für „Schulprojekt-Chöre“
Die Jury behält sich vor, Preise zu vergeben. Darüber hinaus können Sonderpreise (Literaturauswahl, Gesamtdarstellung des Chores, Sonderpreis der Jury vergeben werden.

Wann, wie und wo müssen sich die Chöre anmelden?

Mit dem beiliegenden Anmeldeformular. Das Anmeldeformular enthält wichtige Fragen zu jedem Chor und dessen Vorträgen, Angaben also, die die Jury unbedingt benötigt. Deshalb bitten wir Sie, dieses Formular sorgfältig (Druckbuchstaben / Schreibmaschine) auszufüllen.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2003

Jeder Chor verpflichtet sich mit der Anmeldung – spätestens jedoch bis zum 31. Juli 2003 – je 7 Partituren seiner Vortragswerke an die Geschäftsstelle zu schicken. Nach der Siegerehrung erhalten die Chorleiter/Chöre sechs der eingereichten Partituren zurück.

Wird eine Haftung übernommen?

Nein. Die Teilnahme am Wettbewerb und auch an allen damit verbundenen Veranstaltungen erfolgt auf eigenes Risiko.

Und wie ist es mit dem Rechtsweg?

Der ist – wie bei jedem anderen Wettbewerb auch – ausgeschlossen. Durch die Anmeldung erklärt der Chor sein Einverständnis mit den Teilnahmebedingungen, mit Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie mit Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger (einschl. deren nicht kommerziellen Vervielfältigung), die im Verlauf der Veranstaltungen oder im Anschluss daran gemacht werden. Der Chor überträgt alle hieraus entstehenden Rechte mit der Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.

Wer hilft bei weiteren Fragen?

Wenn es um fachliche Fragen geht, also beispielsweise die Auswahl von Literatur, dann berät sie der
Saar-Sängerbund
Schloßstr. 8, 66117 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 58 51 41
Telefax 06 81 / 58 49 969
e-Mail: saar-saengerbund@t-online.de
Internet: www.saar-saengerbund.de
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8–12.30 Uhr

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich an den Veranstalter des Wettbewerbes, an den Sie auch ihre Anmeldung richten:

Club SR-Freunde
Geschäftsselle SR am Markt
St. Johanner Markt 22
66111 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 9 36 99 55
Telefax 06 81 / 9 36 99 55
e-Mail: clubsrfreunde@t-onlinde.de
Internet: clubsrfreunde.de
Geschäftszeiten:
Mittwochs von 10-16 Uhr
Ulla Karthein
Telefon und Fax: 0 68 21 / 2 14 47

Anmeldung zum 8. Offenen Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb 2003 des Club SR – Freunde

Absender

Name/Verein

PLZ/Ort

Chorleiter

Telefon dstl. | Telefax dstl. | e-Mail

Telefon priv. | Telefax priv. | Ort/Datum/Unterschrift

Wir werden folgende Lieder/Titel vortragen: Partituren beigefügt/werden bis spätestens zum 31.07.2003 nachgereicht.

1
Instrumentenbegleitung | Komponist
Verlag | Arrangeur

2
Instrumentenbegleitung | Komponist
Verlag | Arrangeur

3
Instrumentenbegleitung | Komponist
Verlag | Arrangeur

4
Instrumentenbegleitung | Komponist
Verlag | Arrangeur

Chor & Choreografie

Chor und Choreographie – ein Workshop, der schon oft in „Chor an der Saar“ angekündigt wurde – und dann immer wieder ausfallen musste. Beim Chorleitertreffen in Eppelborn schlug Hermann-Josef Hiery vor: „Lasst uns das Seminar als Test mit einem kompletten Chor durchführen“. Somit sollte sichergestellt werden, dass genügend Teilnehmer dabei sind. Außerdem könnten interessierte Chorleiter oder -sänger aus anderen Chören teilnehmen und so einen Eindruck vom Ablauf des Seminars gewinnen.
Jung & Sing aus Hülzweiler erklärte sich spontan als „Testobjekt“ bereit und unterstützte den SSB bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung. Als Referentin konnte die im Saarland lebende Amerikanerin Suzanne Dowaliby-Kipper gewonnen werden. Sie hat mit Ihrer Gesangs- und Tanzausbildung sowie Ihrer internationalen Bühnenerfahrung die besten Voraussetzungen, einen praxisnahen Workshop durchzuführen.
Am 1. und 2. Februar 2003 war es dann soweit: fast 40 Teilnehmer fanden sich im Hülzweiler „Haus für Kultur und Sport“ zu „C & C“ ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bundeschormeister Prof. Klaus Fischbach begann ein abwechslungsreiches Mix aus Stimmbildung, Gymnastik, Choreographie, Interpretation und Schauspiel. Anhand einiger Stücke aus Bernsteins „West Side Story“ versuchte Suzanne Dowaliby Bewegung in den Chor zu bringen (mit Erfolg...!). Dabei ging es weniger um perfekt einstudierte Tanzschritte, sondern vielmehr um die (auch gesangstechnisch) richtige Körperhaltung und ein lockeres, selbstbewusstes Auftreten auf der Bühne.
Am Beispiel des „Streitgespräches“ zwischen Frauen- und Männerstimmen in „America“ lässt sich die Arbeit im Workshop gut beschreiben. Zunächst wurde der Text nicht nur übersetzt, sondern auch im Kontext des gesamten Musicals interpretiert. Der Konflikt zwischen den beiden Parteien des Streites wurde erlebbar, als Männer und Frauen sich die Argumente auf saarländisch um die Ohren schlugen. Die Aufstellung in zwei Gruppen, die sich frontal gegenüber standen, erhöhte die Spannung. Nun war es ein leichtes, die Emotionen auch beim Singen des Original-Textes einzubringen. Die Teilnehmer wissen, dass es noch viel mehr zu erzählen gäbe...
Am zweiten Tag wurden zum Ende des Seminars die Ergebnisse vor einen kurzfristig eingeladenen Publikums auf der Bühne im „Haus für Kultur und Sport“ präsentiert. Die Reaktionen waren eindeutig: Die Stücke wurden engagiert und vor allem glaubwürdig präsentiert, das Publikum konnte die Begeisterung des Chores spüren, der „Funke war übergesprungen.“
Die Teilnehmer waren sich einig: Der Workshop war ein voller Erfolg. Nicht nur, weil die abwechslungsreiche Arbeit mit Suzanne Dowaliby großen Spaß gemacht hat, sondern auch, weil man viele Erfahrungen gesammelt hat. Die wohl wichtigste: „Die Noten müssen weg!“ – nur wenn man die Hände und vor allem den Blick frei hat, kann man sich mit der Interpretation des Stückes beschäftigen – egal, ob es um kleine Gesten oder große Bewegungen geht. Auch das bewusste Bewegen auf einer Bühne („man steht immer im Mittelpunkt, auch wenn man gerade nichts macht“) war eine wichtige Erfahrung für alle Teilnehmer.
Das Fazit: Der Workshop sollte auch in Zukunft angeboten werden. Er ist sowohl für einen Chor zur Vorbereitung eines Konzertprogramms interessant (z.B. im Rahmen einer Kompaktprobe), als auch für einzelne Teilnehmer, die neue Aspekte der Chorarbeit erleben wollen.

Uli Linn

Bitte richten Sie alle Mitteilungen und Anfragen ausschließlich an die SSB-Geschäftsstelle. Im Impressum finden Sie die notwendigen Angaben.

Deutscher Musikrat:

Ein Bayer an der Spitze

Martin Maria Krüger zum neuen Präsidenten gewählt

Bonn / München. Die Generalversammlung des Deutschen Musikrates (DMR) hat am vergangenen Wochenende den Direktor des Richard-Strauss-Konservatoriums München, Martin Maria Krüger, zum neuen Präsidenten der deutschen Spitzenorganisation für das Musikleben gewählt. Mit seinen rd. 8 Mio. Mitgliedern stellt der DMR das Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland auf der Ebene der UNESCO dar und vertritt das gesamte Spektrum des deutschen Musiklebens gegenüber der Bundesrepublik wie im Ausland.

Krüger, der zugleich Präsidiumsmitglied im Bayerischen Musikrat (BMR) ist, hat nicht nur als ausübender Künstler, sondern auch in der Hochschulpolitik nachhaltige Akzente gesetzt. An der Überführung der bayerischen Fachakademien in den Hochschulbereich war er maßgeblich beteiligt, desgleichen wirkt er als engagierter Sachwalter bei den bundesweit einzigartigen Berufsfachschulen für Musik. Auf der BMR-Ebene war er u.a. führend in die Weiterentwicklung von Bereichen der Volksmusik, der Alten Musik und der elementaren Musikpädagogik eingebunden.
BMR-Präsident Wilfried Anton, der Krüger für das Präsidium vorgeschlagen hatte, sieht im Votum der Generalversammlung eine Stärkung der föderalen Strukturen des deutschen Kulturlebens gegenüber Politik und Öffentlichkeit. „In den 50 Jahren seines Bestehens vertrat der DMR als das fachlich legitimierte Gremium die Interessen aller Musikbereiche und sorgte mit zahlreichen Förderprogrammen insbesondere für den musikalischen Nachwuchs. Ich bin überzeugt, dass Krüger erfolgreich zur Weiterentwicklung der Musikkultur beitragen wird und auch in der Lage ist, einen Ausweg aus der momentan schwierigen Situation der DMR zu finden“, so der Präsident.

Wilfried Anton,
Präsident des Bayerischen Musikrates

Muster-Chorvertrag besteht vor Gericht

Streit vor dem Arbeitsgericht München gab es jüngst zwischen einem Chorleiter (Kläger) und seinem Verein (Beklagte), bei dem die Vertragsbeziehungen zwischen den Beteiligten nach dem Musterchorleitervertrag des Deutschen Sängerbundes geregelt waren. Dieser DSB-Mustervertrag wird seit dem Jahrbuch 2000 regelmäßig jährlich abgedruckt und den Vereinen zur Verwendung nachdrücklich seitens des Deutschen Sängerbundes empfohlen, falls die Arbeitgebereigenschaft eines Vereins dem Chorleiter gegenüber und damit dessen Arbeitnehmereigenschaft ausgeschlossen sein soll. War der Vertrag bisher eine wohlgemeinte Empfehlung, ohne dass seine rechtliche Bestandsfähigkeit in der Praxis hätte erprobt werden können, so hat nunmehr das Arbeitsgericht München eine in dieser Sache für unsere Chorvereine wichtige Entscheidung getroffen.

Hier die Entscheidung des Gerichts, das in seinem Beschluss vom 20. Juni 2002 (AZ.: 19 Ca 223/02) im Ergebnis den Rechtsweg zu den Gerichten für Arbeitssachen verneint (II!) und den Rechtsstreit an das zuständige Amtsgericht zur Weiterbehandlung verwiesen hat, im Wortlaut: Tatbestand Zwischen den Parteien besteht Streit über die Wirksamkeit einer fristlosen Arbeitgeberkündigung. Die Parteien haben mit Datum vom 1.9.2000 einen Chorleitervertrag abgeschlossen. § 2 Ziff. 1 des Chorleitervertrages lautet: „Der Chorleiter führt die im Rahmen dieses Vertrages erteilten Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Chorleiters in eigener unternehmerischer Verantwortung aus. Dabei hat er zugleich auch die Interessen des Vereins zu berücksichtigen. Der Chorleiter unterliegt keinem Weisungsrecht. Er ist bei der Ausübung sei n er Tätig keif frei und nicht in die Arbeitsorganisation des Vereins eingebunden. Er hat jedoch Vorgaben des Vereins insoweit zu beachten, als dies die ordnungsgemäße Vertragdurchführung erfordert.“

§ 2 Ziff. 2 des Chorleitervertrages lautet u.a.: „Der Chorleiter ist grundsätzlich verpflichtet seine Chorleitertätigkeit in eigener Person zu erbringen,... Nur in begründeten Verhinderungsfällen kann er sich vertretungsweise - soweit der jeweilige Auftrag dies gestattet- auf seine eigenen Kosten auch der Hilfe eines Vertreters bedienen . , ..“

Nach § 2 Ziff. 3 des Chorleitervertrages ist der Kläger berechtigt, auch für andere Auftraggeber als Chorleiter tätig zu werden und unterliegt weder einer Ausschließlichkeitsbindung noch einem Wettbewerbsverbot.

§ 3 mit der Überschrift „Besondere Verpflichtungen“ des Chorleitervertrages lautet:
„l. Der Chorleiter verpflichtet sich, wöchentlich eine Chorprobe durchzuführen und zu leiten. Als Zeitpunkt der Chorprobe einigen sich die Parteien auf Mittwoch von 17 bis 19 Uhr (Kinderchor) und von 20 bis 21.30 Uhr (Gemischter Chor).

2. Darüber hinaus verpflichtet sich der Chorleiter in entsprechender Absprache mit der Vorstandschaft und den beteiligten Chormitgliedern, die Chöre für die Teilnahme an Konzerten, Chorveranstaltungen, öffentlichen oder sonstigen chor-musikalischen Auftritten musikalisch vorzubereiten und die chormusikalischen Darbietungen zu leiten....
3. ... In der inhaltlichen und methodisch-didaktischen Gestaltung der Chorproben ist der Chorleiter völlig frei und unabhängig und hat insoweit auch keinen etwaigen Anweisungen des Vereins Folge zu leisten.“
Als Honorar wurde eine monatliche Pauschale in Höhe von DM 800,00 vereinbart.

Der Kläger erhielt am 17.12.2001 eine fristlose Kündigung. Er hält diese für un-wirksam und besteht auf Einhaltung der vertraglich vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten zum Quartal. Er ist der Auffassung, dass er ein Scheinselbständiger sei und zwischen den Parteien ein Arbeitsverhältnis bestehe. Der Kläger beantragt:
1. Es wird festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien durch die Kündigung der Beklagten vom 17.12.2001 nicht aufgelöst wird, sondern bis 31.3.2002 fortbesteht,
2. Die Beklagte wird verurteilt, dem Kläger bis zum Ablauf der Kündigungsfrist wie bisher die Probenräume und das Klavier [...] zur Verfügung zu stellen.
Die Beklagte meint, zum Ausspruch einer fristlosen Kündigung berechtigt zu sein und rügt im übrigen die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte, da nach ihre Auffassung der Kläger keinem Weisungsrecht unterlag, nicht in die Arbeitsorganisation des Vereins eingebunden war und insbesondere in der inhaltlichen und methodisch - didaktischen Gestaltung der Chorproben als Chorleiter völlig frei und unabhängig war.
Der Kläger meint, dass er weisungsgebunden und abhängig arbeitete, da er feste Arbeitszeiten für die Anfängergruppe, den Kinderchor und gemischten Chor hatte.
Er verweist auch darauf, dass er die Höhe der Eintrittspreise für die Konzerte nicht mitbestimmen durfte und auch die Bestuhlung bei den Konzerten nicht von ihm bestimmt werden konnte. Schließlich sah er auch seiner künstlerischen Freiheit enge Grenzen gesetzt, da er es mit sehr schwer zufriedenzustellenden Chorsängern, insbesondere der sehr dominanten Frau des Vorsitzenden zu tun gehabt habe.
Zum weiteren Sachvortrag der Parteien sowie zur Prozessgeschichte wird auf den Inhalt der Gerichtsakte, die gewechselten Schriftsätze nebst Anlagen sowie die Sitzungsniederschriften verwiesen.
Entscheidungsgründe
Die Gerichte für Arbeitssachen sind für die Entscheidung über den Rechtsstreit nicht zuständig, da keine Streitigkeit i.S.v. § 2 Abs. 1 Nr. 3a ArbGG aus einem Arbeitsverhältnis zwischen einem Arbeitnehmer und Arbeitgeber mangels Arbeitnehmereigenschaft des Klägers vorliegt. Der Kläger ist nicht Arbeitnehmer i.S. v. § 5 Abs. 1 Satz 1 ArbGG.
Das Arbeitsverhältnis unterscheidet sich von dem Rechtsverhältnis eines freien Mitarbeiters durch den Grad der persönlichen Abhängigkeit, in der sich der zu Dienstleistungen Verpflichtete befindet. Eine wirtschaftliche Abhängigkeit ist weder erforderlich noch ausreichend. Der Arbeitnehmer ist in die Arbeitsorganisation des Arbeitgebers eingegliedert. Die Eingliederung zeigt sich insbesondere darin, dass der Beschäftigte dem Weisungsrecht des

Arbeitgebers unterliegt (vgl. § 121 GewO). Der Arbeitnehmer ist namentlich der Mitarbeiter, der nicht im wesentlichen frei seine Tätigkeit gestalten und seine Arbeitszeit bestimmen kann (vgl. § 84 Abs. AP Nr. 2 zu § 611 BGB Arbeitnehmerähnlichkeit).
Der Kläger war kein Arbeitnehmer. Er war nicht persönlich abhängig und unterlag keinem Weisungsrecht der Beklagten hinsichtlich Inhalt, Durchführung, Zeit, Dauer und Ort seiner Tätigkeit, welches über die Weisungsbefugnis in einem freien Dienstverhältnis hinausging.

Ausweislich § 2 Ziff. 1 des Chorleiter-Vertrages unterlag der Kläger keinem Weisungsrecht noch war er bei der Ausübung seiner Tätigkeit in die Arbeitsorganisation des Vereins eingebunden. Gemäß § 2 Ziff. 2 des Chorleitervertrages stand es ihm in begründeten Verhinderungsfällen sogar frei, seine Leistung nicht persönlich, sondern durch einen Dritten erbringen zu lassen. Dies findet seine Bestätigung auch in § 2 Ziff. 3, wonach der Kläger in der Tätigkeit der Beklagten auch bei anderen Auftraggebern als Chorleiter tätig werden konnte. Auch insoweit war er in der Gestaltung und Einteilung seiner Arbeitszeit frei.

Die Weisungstunabhängigkeit des Klägers ergibt sich insbesondere auch aus § 3 Ziff. 3 des Chorleitervertrages, wonach er in der inhaltlichen und methodisch-didaktischen Gestaltung der Chorproben völlig frei und unabhängig war und keinen etwaigen Anweisungen des Vereins Folge zu leisten hatte. Wenn der Kläger sich darauf beruft, dass er mit der dominanten Ehefrau des Vorstandes und schwierigen Chormitgliedern Abstimmungsprobleme hatte, bedeutet dies nicht, dass er im Verhältnis zur Beklagten weisungsgebunden war, sondern dass er gerade in seiner inhaltlichen und methodisch-didaktischen Gestaltung, die ihm oblag, eine Abstimmung mit den Chormitgliedern und nicht der Beklagten zu treffen hatte.

Die Zusammenarbeit mit den Chormitgliedern begründet aber keine Weisungsabhängigkeit im Verhältnis zur Beklagten. Dass sich der Kläger an gewisse zeitliche Vorgaben zu r Abhaltung von Proben für Anfängergruppe, Kindergruppe und Gemischtchor zu halten hatte, spricht dennoch nicht für eine Eingebundenheit des Klägers in der Weise, dass damit ein Arbeitsverhältnis begründet wird. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei einem Chorleiter für die Abhaltung der Proben mit den Chören feste Probenzeiten notwendig sind, da ansonsten mit den Chormitgliedern entsprechende Proben nie abgehalten werden könnten. Insoweit ist eine feste Probenzeit für die Beurteilung, ob ein Arbeitsverhältnis oder eine freie Mitarbeit vorliegt, neutral. Der Kläger hat aber darüber hinaus keinen verwertbaren Sachvortrag vorgenommen, wonach ihn die Beklagte zu irgendwelchen Arbeitszeiten angehalten hätte,

Wenn der Kläger schließlich meint, dass er bei der Gestaltung der Eintrittspreise zu den Veranstaltungen der Beklagten und der Bestuhlung bei den Konzerten kein Mitspracherecht hatte, ist nicht nachvollziehbar, wieso sich daraus eine Arbeitnehmereigenschaft ergeben soll. Gerade die Festlegung von Eintrittspreisen kann nicht in den Aufgabenbereich eines Chorleiters fallen, da nicht er Veranstalter ist, sondern die Beklagte.

Da der Rechtsweg zu den Gerichten für Arbeitssachen mangels Arbeitnehmereigenschaft des Klägers nicht eröffnet ist, war der Rechtsstreit durch Beschluss ohne mündliche Verhandlung nach Anhörung der Parteien gem. §§ 48 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG i.V m. § 17a Abs. 4 GVG an das Amtsgericht E., in dessen Bezirk die Beklagte ihren allgemeinen Gerichtsstand hat, zu verweisen.

Aufgrund eines Streitwerts von unter EURO 5.000,00 ist das Amtsgericht zuständig.

Helmut Kluge, Mitglied im Bundesvorstand des Bayerischen Sängerbundes und Rechtsanwalt von Beruf, der die beklagte Chorgemeinschaft vor dem Arbeitsgericht vertreten hatte, kommentierte die Entscheidung so: „Das Arbeitsgericht München hat in seiner Entscheidung vom 20.06.2002 festgestellt, dass kein Fall einer Scheinselbstständigkeit vorliegt. Denn der Chorleiter unterlag keinem Weisungsrecht, er war nicht in die Arbeitsorganisation des Vereins eingebunden und insbesondere in der inhaltlichen und methodisch-didaktischen Gestaltung der Chorproben als Chorleiter völlig frei und unabhängig. Der Beschluss des Arbeitsgerichts München, der noch nicht rechtskräftig ist, ist zu begrüßen. Er schafft etwas mehr Klarheit sowohl für die Chorleiter als auch für die Chorvereinigung. Bei Begründung eines Vertragsverhältnisses sollten sich die Vertragsparteien aber unbedingt an den Wortlaut des Chorleiter-Mustervertrages 2000 (abgedruckt im Jahrbuch 2002 des DSB, Seite 57 ff) halten, wenn eine freiberufliche Tätigkeit des Chorleiters gewollt ist. Mindestens die Kriterien, die für eine selbstständige Chorleitertätigkeit Voraussetzung sind, müssen dann übernommen werden. Sollten im Einzelfall immer noch Unklarheiten bestehen, weil z. B. der Wortlaut des Mustervertrages gerade nicht übernommen werden soll, dann besteht die Möglichkeit über das sog. Anfrageverfahren nach § 7 a des Sozialgesetzbuches IV durch die Bundesversicherungsanstalt in Berlin klären zu lassen, ob ein abhängiges Arbeitsverhältnis oder eine freiberufliche Tätigkeit vorliegt.“ (Bayerische Sängerzeitung 8/02, Seite 4) Aus Sicht unserer Vereine und der Chorverbände kann dieser Entscheidung nur zugestimmt werden. Weil die „sehr dominante Frau des Vorsitzenden“ dem Chorleiter aber in seiner künstlerischen Freiheit enge Grenzen gesetzt haben soll, wird sich das Amtsgericht aber noch weiter mit dem Fall befassen dürfen . . .

Gerd Nöther

Der Chorgesang wird im heutigen Kulturleben seine Bedeutung behaupten und vertiefen, wenn er sich von der Überzeugung immer mehr durchdrungen weiß, dass nur der ein guter Erbe guter Überlieferung ist, der im Heute lebt und in diesem Heute aus der Gewissheit seiner Gemeinschaft singt und sagt.

(Eberhard Lutze)

Neuer Kinderchor im Köllertal

Chorleiter Steffen Hällmayr hat einen Kinderchor ins Leben gerufen. Die „Concert Kids“ sind im Kleinen, was der Konzertchor Püttlingen im Großen ist: Ein modernes Gesangsensemble für die Altersgruppe der 6 – 13jährigen. In einer Schnupperprobe im Januar kamen spontan 15 Mädchen und 5 Jungen zusammen, um kennen zu lernen, was so ein Kinderchor zu bieten hat. Nach mehreren lustigen Atem- und Stimmbildungsübungen wurde das Lied „Versuch's mal mit Gemütlichkeit“ aus Disney's Dschungelbuch einstudiert. Auch bei dem Lied “Menschenkinder auf Gottes Erde“ sangen die Kinder begeistert mit.
Der Chorleiter vertritt die Meinung, dass es gelingt, die Kinder zum anspruchsvollen Gesang zu bringen, wenn man sie bei „ihrer“ Musik abholt. Also stehen zunächst einmal Pop & Schlager neben Filmmusik und Musicals auf dem Programm, so „Erinnerungen“ (aus „Cats“), Starlight Express, „We have a dream“ und Lieder aus „Mary Poppins“.
Mittlerweile sind es fast 40 Kinder die sich regelmäßig freitags von 15.30 – 16.30 Uhr in Püttlingen in der Schachtstrasse 18 treffen. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer 06898 / 964678 bei Chorleiter Steffen Hällmayr.

Monika Jungfleisch

Ein Konzert der ganz besonderen Art

Wer am Sonntag, den 8 Dezember in der katholischen Kirche St. Marien in Herrensohr war, konnte dort ein Konzert der ganz besonderen Art erleben: Zwei Erwachsenen-Chöre - Concordia Sulzbach sowie der katholische Kirchenchor Herrensohr - und der mit knapp 70 Jungen und Mädchen gigantische Chor der Albert-Schweitzer-Schule in Dudweiler sangen gemeinsam unter der Leitung von Dieter Bellmann.
Das Ganze nennt sich „Projekt Schule und Chorgesang“. Bellmann und seine Schüler gaben kurze Zeit zuvor im Rahmen einer Generalprobe im Foyer der Grundschule einen ersten Eindruck von dem, was die Besucher an diesem Sonntag erwartete. Vor allem die Begeisterung der Kinder schwappte auf das Publikum über. Pädagoge und Dirigent (und Entertainer) Dieter Bellmann machte aus der Generalprobe ein witziges, fröhliches Ereignis, an dem auch Erhard Seger vom Kultusministerium teilnahm. Der Grund seiner Anwesenheit: Die Verleihung der Plakette „Singende Grundschule“, die sich die Einrichtung Am Geisenberg mit viel Eifer und Engagement erarbeitet hat. Mit dieser Plakette werden Schulen ausgezeichnet, die ein besonderes Schwergewicht auf die musikalisch-kulturelle Erziehung legen. Und weil die Schule mit Dieter Bellmann einen Lehrer in ihren Reihen hat, dem die Musik und deren Verbreitung über alles geht, leistet sie auf diesem Gebiet erstaunliches. Einzigartig im weiten Umkreis dürfte beispielsweise die Tatsache sein, dass die Grundschüler Keyboard-Unterricht genießen. In den Schulchor drängen die Kinder, dass es eine helle Freude ist.
Und weil sie alle so begeistert sind, fährt der Lehrer mit ihnen im Frühjahr ins Schullandheim. Wetten, dass auch dort die Wände (musikalisch) wackeln werden? Ein Tag ohne Musik ist für Bellmann ein verlorener Tag. Schulleiterin Christa Franzreb unterstützt das Tun des Musikpädagogen mit allem Nachdruck. So kommt auch die Belohnung in Form der besonderen Anerkennung vom Kultusministerium nicht von ungefähr.
Wunderbar vorweihnachtlich war es dann auch am 8. Dezember in der Kirche in Herrensohr. „Machet die Tore weit“ überschrieb der Chorleiter Dieter Bellmann dieses beachtenswerte Konzert, in dem es ihm u.a. einmal mehr darum ging, Kinderstimmen ins Chorbild zu integrieren. Das Repertoire sprach wohl jeden an, wobei sich die Erwachsenen Chöre auch mit dem ein oder anderen Gospel hervortun konnten. So wurde der Titel „Heaven is a wonderful place“ gekonnt von dem Männerchor der Concordia vorgetragen. Mit „Good news“ sangen sich der katholische Kirchenchor und die Concordia in die Herzen der Zuhörer. Die Füße im Rhythmus zu bewegen, war dabei fast schon Pflicht.
Bei der Generalprobe machte Dirigent Bellmann noch ordentlich Werbung für den Chorgesang. Männer und Frauen, die sich vorstellen können, einen der beiden Klangkörper mit ihren Stimmen zu bereichern, sollten doch ruhig einmal in einer Chorprobe vorbeischauen. Mit blumigen Worten machte er dem Publikum klar, dass diese Art der Freizeit-Betätigung den ein oder anderen sicherlich fesseln wird.
Auch Chöre, die an dem Projekt Interesse haben, können sich unter der Telefonnummer 06897 / 72 81 31 an Dieter Bellmann wenden. Er selbst freut sich über jeden Zuwachs.

Aus der SZ vom 05.12.02:Bericht von Michèle Hartmann

Jugendchor-Konzert des Sängerkreises Homburg

Jugendchöre des Sängerkreises Homburg wollen in einem Konzert beweisen, dass auch Teenager Interesse am Chorgesang haben. Wenngleich auch deren Motivation für das Singen durch intensive Probenarbeit und entsprechende Veranstaltungen, wie Chorfreizeiten, Konzertreisen u.a. erhalten werden müssen – unsere Nachwuchschöre legen großen Wert auf gute Leistungen. Am Sonntag, 13. Juli 2003 erklingen im Theobald-Hock-Haus in Kirkel-Limbach Melodien, die Chormusikfreunden aller Altersgruppen Freude bereiten sollen. Nicht nur fremdländische Literatur wird auf dem Programm stehen. Der Vorsitzende des Sängerkreises Homburg, Norbert von Blohn, schlug in einer Vorbesprechung vor, dass auch deutschsprachig gesungen wird.

Der Jugendchor des MGV 1875 Limbach (Ltg. Nicole Schwender), der Jugendchor des GV 1876 Einöd-Ingweiler (Ltg. Alexander Ghobrial) und der Jugendchor des Gemischten Chores 1953 Niederbexbach (Ltg. Annegret Geibig) erfreuen mit Liedern aus ihrem breitgefächerten Repertoire. Klein, aber fein, lassen sie keine Langeweile aufkommen. Schließlich stehen sie auch als Chorgemeinschaft auf der Bühne.

Die Organisation liegt in den bewährten Händen des MGV Limbach.

Manfred Gräßer

„Projekt Dudweiler Jugendchor auf gutem Weg“

Seit Oktober 2002 treffen sich in Dudweiler jeden Donnerstag ca. 35 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Sebastian Benetello und proben für ihre anstehenden Auftritte in den Sommermonaten.

Das Projekt „Dudweiler Jugendchor“ ist eine Kooperation der Gesamtschule Sulzbachtal mit Dudweiler Vereinen aus dem Bereich Karneval und dem Männerchor „Harmonie“ Dudweiler.
Gefördert wird dieses Projekt vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft und dem SSB. Es ist vorerst auf ein Jahr befristet. Ausgelöst wurde die Aktion durch Herrn Roman Uwer vom Beratungscenter Dudweiler der Sparkasse Saarbrücken. Er ist der aktuelle Schirmherr der Harmonie und stellt für die Jugendarbeit 500 € zur Verfügung.
Uwe Staub, der 1. Vorsitzende des Männerchores, wollte dieses Geld aber nicht nur im eigenen Kreis einsetzen, sondern in Rücksprache mit Herrn Uwer im kulturellen Bereich für die Dudweiler Jugend vereinsübergreifend etwas bewegen. Die Harmonie übernahm nach Absprache mit den Kooperationspartner federführend die Organisation und Uwe Staub erklärte das Projekt zur „Chefsache“.

Die Jugend hat hier die Gelegenheit, zusammen mit ihrem Chorleiter, Stücke auszusuchen, die sie gerne proben und bei passenden Gelegenheiten aufführen möchten. Geplant sind auch gemeinsame Auftritte mit dem Männerchor „Harmonie“ Dudweiler.

Es macht sehr viel Spaß, so Sebastian Benetello, mit unserer Truppe zu proben, zumal einige mittlerweile erkennen, welche Möglichkeiten sie mit ihrer Stimme haben und das die bisherige Meinung, „singen im Chor ist nur etwas für alte Leute“ absoluter Quatsch ist.
Nach einigen Auftritten in der Weihnachtszeit, werden zur Zeit unter anderem Stücke aus „Sister Act“ einstudiert. Da geht es dann im Sommer richtig ab, wenn wir unsere Lieder beim Schulfest der Gesamtschule oder beim Park- und Lichterfest auf der großen Bühne im Stadtpark singen, natürlich mit Sebastian am Klavier, meint nicht nur die Gruppe um Laura, Gina, Christina und Melanie, die alle vom Dudweiler Carneval Club kommen.

Neben der chorischen Ausbildung soll natürlich der Spaß und das Gemeinschaftliche nicht zu kurz kommen. So wird z.B. am Samstag, den 12. April 2003 im Harmonie-Sängerheim eine Stimmbildung durchgeführt.
Laut Uwe Staub ist beim 32. Dudweiler Park- und Lichterfest vom 19. bis 22. Juni 2003 für freitags bereits ein „Projekttag“ in Vorbereitung.

Hierbei gestaltet der Jugendchor den Ablauf selber mit. Es ist für alle etwas dabei, auch für die „älteren“ versichert Jessica Kappler vom HKV, so z.B. Kinderchor, Zauberer, Tanzgruppen, Zirkus AG und Jugendchor.

Am Abend, wenn die Oldie-Band FIREBIRDS auftritt, bringen wir den Park zum swingen, sind Carsten Frey und Frederik Huppert vom Erfolg des Projekttages überzeugt.

Ein weiterer Höhepunkt wird die Fahrt nach Duttweiler / Pfalz mit vorherigem Besuch im Holiday-Park sein. Hierbei wird der dortige Jugendchor besucht, der im Duttweiler Freibad das Fest „Rock am Pool“ ausrichtet.

Aber bis dahin ist noch einiges zu proben und wir werden noch viel Spaß miteinander haben, meint Chorleiter „Seppl“, wie er liebevoll von seiner Bande genannt wird. Wer noch mitmachen will, kann dies gerne tun und soll einfach vorbeikommen.

Die Proben werden ab 3. April 2003 jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr im Harmonie-Sängerheim (alte Umkleide am Freibad) durchgeführt.

Für weitere Informationen und Rückfragen kann man Uwe Staub gerne anrufen unter Tel. 06897 / 74799, oder Mobil 0175 / 2474080.

Uwe Staub

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung des Saar-Sängerbundes an:

Veranstaltung / Datum _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-Mail: _____

Stimmlage: _____ Alter: _____

Ich bin Mitglied in folgendem Chor: _____

Übernachtung gewünscht, wenn angeboten? ❒ Ja ❒ Nein
Vegetarische Kost gewünscht, wenn angeboten? ❒ Ja ❒ Nein

Die Teilnahmegebühr werde ich vor Beginn der Veranstaltung auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken (BLZ 590 501 01) überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift: _____

Veranstaltungskalender

12.April 2003, 19.00 Uhr
Trier, Pfarrkirche St. Augustin
Matthäus – Passion
Vokalensemble Contra Punkt
Tenor : Alexander Wendt

13.April 2003, 17.00 Uhr
Ottweiler, Schlosstheater
„Frühlingskonzert“ mit den Evolution Lady Singers

13.April 2003, 17.00 Uhr
St. Wendel, Kapelle im Hospital
Matthäus-Passion
Vokalensemble Contra Punkt
Tenor: Alexander Wendt

18.April 2003, 18.00 Uhr
Fremersdorf, Pfarrkirche St. Mauritius
Matthäus – Passion
Vokalensemble Contra – Punkt
Tenor: Alexander Wendt

SR **18. April 2003**
SR 3, 19.04 Uhr
Ausschnitte aus dem Abschlusskonzert des Kompositionswettbewerbes „Verklingende Weisen“

02.-04.Mai 2003
Niederbexbach, Bliestalhalle
Festtage zum 50jährigen Bestehen
Gem. Chor Niederbexbach e.V.

11. Mai 2003, 20.15 Uhr
Dillingen, Saar-Dom
Werke von J.S. Bach, J. Haydn und Ludwig van Beethoven
Madrigalchor Dillingen

16./17. Mai 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar I

SR **17. Mai 2003, 17.30 Uhr**
SR 2 KulturRadio
Musik an der Saar
Aufnahmen mit saarländischen Kinder- u. Jugendchören sowie mit jungen Pianisten aus der Region

25. Mai 2003
„Tag des Liedes“
Singen der SSB-Mitgliedschöre in Städten und Gemeinden

25. Mai 2003, 17.00 Uhr
Jubiläumskonzert
20 Jahre „Frauenchor Riegelsberg“ unter Mitwirkung von MGV „Rein-gold“ Pflugscheid und „Concert-Kids“ Püttlingen
Haus Gabriel in Riegelsberg

SR **13. Juni 2003**
SR 3, 19.04 Uhr
„Singendes, klingendes Dreiländereck“
mit Chören des SSB und Aufführungen von Chorsätzen zum neuen Saarland-Lied

14./15. Juni 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar II

15.Juni 2003, Uhr
Fechingen, Kath. Kirche
15 Jahre Frauenchor Fechingen mit Solisten und Kammerorchester Saar

19. – 22. Juni 2003
Berlin
20. Deutsches Chorfest des DSB u.a. mit einem „Saarländischen Abend“in der Berliner Saarvertretung mit rund 500 Sängerinnen und Sängern aus 17 Chören des SSB

19. – 22. Juni 2003
Dudweiler
Park- und Lichterfest
MGV „Harmonie“ e.V. Dudweiler

28./29. Juni 2003, 17.00 Uhr
Niederbexbach, Bliestalhalle
Musicalaufführung
zum 10. Geburtstag des Kinderchores Niederbexbach

05. Juli 2003, 19.00 Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
25 Jahre Kinderchor Oberbexbach - Musical

06. Juli 2003, 15.00 Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
25 Jahre Kinderchor Oberbexbach - Kinderchorsingen

13. Juli 2003, 17.00 Uhr
Limbach, Thomas-Hock-Haus
Jugendchor-Konzert des Sängerkreises Homburg

27. Juli – 02. August 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar III
Lehrgangswoche

06./07. September 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar IV

20./21 September 2003, 17.00 Uhr
Limbach-Schmelz, Talbachhalle
Konzerte des Sängerkreises Saarlouis

21. September 2003, 17.00 Uhr
St. Ingbert-Oberwürzbach-Oberwürzbachhalle
Jubiläumskonzert

04. Oktober 2003, 18.00 Uhr
Schafbrücke, Kirche St. Theresia
Jubiläumskonzert:
14o Jahre MGV 1863 Schafbrücke und 25 Jahre Gemischter Chor Schafbrücke mit dem belg. Chor „Royal Cercle Pepinster“

05. Oktober 2003, 17.00Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
„Herbstkonzert“ Chor- und Solisten-konzert

11./12. Oktober 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar V
Abschluss und Prüfungen

19. Oktober 2003, 17.00 Uhr
SB-Burbach, Bürgerhaus
Jubiläumskonzert des Saarbrücker Seniorenchores

26.Oktober 2003, Uhr
Fechingen, Festhalle am Schwimmbad
Herbstkonzert der Kulturvereinigung

07. – 09. November 2003
Landesakademie Ottweiler
Chortage für Frauenstimmen

SR 15./16. November 2003
Saarländischer Rundfunk
8. Offener Kinder- und Jugendchorwettbewerb

22./23. November 2003
Bundes-Qualifikationssingen
der SSB-Mitgliedschöre zum Bundesleistungssingen 2004

14. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Wallerfangen
Pfarrkirche St. Katharina
Adventskonzert
Liedertafel Wallerfangen

21. Dezember 2003, Uhr
Fechingen, Ev. Kirche
Festliches Konzert mit dem Frauenchor und den Mountain Rabbits

27.- 29. Dezember 2003
Landesakademie Ottweiler
Chor total
Chorsingen in allen Formationen; eine Veranstaltung des SSB zum Jahresende für Chorsängerinnen und Chorsänger

Wirklich der Allergrößte

Gotthilf Fischer möchte auf der Bühne sterben – Leserbrief an die SZ am 07.02.03

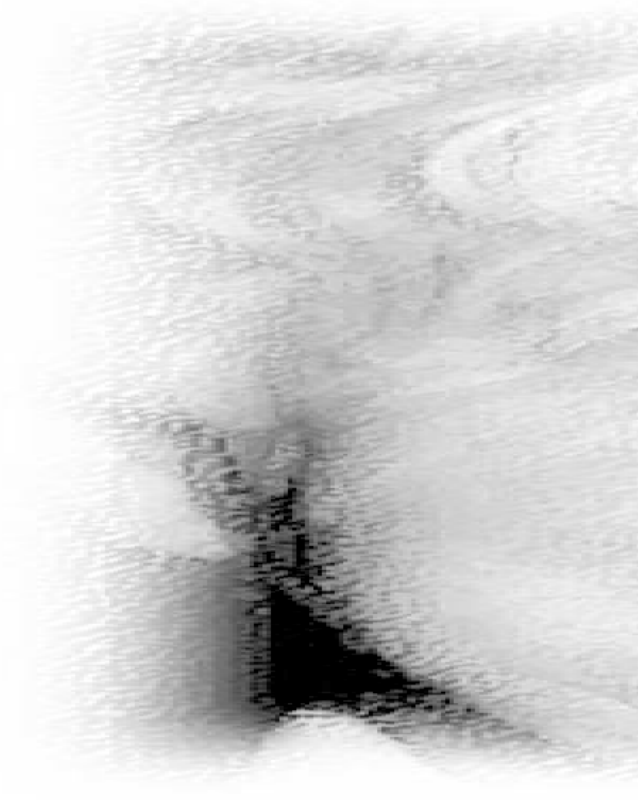
Wie wir täglich beglückt erfahren dürfen, beschränkt sich die uns lieb und auch teuer gewordene SZ stets auf das Wesentliche! Ob die Tumulte um die Reinkarnation des Herrn O, die Liebesfähigkeit des Dramatikers Dieter Bohlen, die auf den Hund gekommene Pariser Haute Couture oder gar Interna aus der Kölner Superstar-Unterkunft: nichts von Bedeutung bleibt uns vorenthalten. So auch nicht die gewichtige dpa-Meldung, welche uns beschreibt, wie sich einer unserer wenigen tatsächlichen Heroen seinen zeitlichen Abgang wünscht: nämlich während hoher künstlerischer Tätigkeit auf der Bühne, coram publico, einen Einer pinselnd "in die Kiste" zu fallen. Verschämt, in seiner kaum auffallenden Bescheidenheit vermied es "Deutschlands bekanntester Chorleiter" Gotthilf Fischer zu erwähnen, dass, seiner überragenden Bedeutung angemessen, das deutsche Kultur- und Bildungsfernsehen von diesem bemerkenswerten Vorgang selbstverständlich live berichten wird, ist er doch in seinem Erdenlauf der TV-Vorzeigevokalmusiker gewesen.

So weit, so gut! Aber: Was wird wohl nach dem Kistenfall des alle Überragenden posthum geschehen?! Öffentliche Gebäude, allen voran die deutschen Hochschulen für Musik, werden halbmast beflaggt sein.

Eine Schweigeminute des ehrwürdigen Gedenkens und tiefen Bedauerns wird behördlich angeordnet. Sondersendungen auf allen Kanälen, zur besten Sendezeit, werden sich überschneiden. Die Radioprogrammierer werden auf authentisches Material zurückgreifen, um noch einmal eindringlich die un-erreichten Choreinspielungen des Unersetzlichen in Erinnerung zu rufen.

Der Kanzler wird die Bildungsministerin anweisen, ungeachtet der Länderhoheit in Sachen Hochkultur, einen Lehrstuhl einzurichten zum Zwecke, Studierende mit dem Pflichtfach "Dirigieren a la Fischer" zu beschenken. (Schwerpunkt: Rückkehr zur Minimalgestik). Beim Trauerakt in der Stuttgarter Liederhalle werden sich Frieder Bernius und Helmut Rilling (Pardon!) abwechselnd mit dem Phänomen Fischer verbal und konzertant befassen, wobei selbstredend ausschließlich die große Schöpfungen des Kistenmannes zur Wiederaufführung gelangen.

Klaus Fischbach wird sich für den Saar-Sängerbund um einen angemessenen Nachruf bemühen und alle adaptierten Männerchöre dieses unseres Landes werden, auf dem Schloßplatz versammelt, noch einmal Fischers "Frieden", -ein Werk von schlagender Bedeutung- zum Firmament steigen lassen. Ein veritabler Kapellmeister aus unserer Nachbarschaft wird dirigieren, scheint dieser doch für die Nachfolge des Geehrten am geeignetsten.



Karajan selbst wird dem von uns Geschiedenen die Pforten des Himmels öffnen und ihn zum Throne des Allmächtigen geleiten. Dieser wird sich dann stante pede rechtfertigen müssen, warum er wohl seinem Neuzugang dessen sehnlichsten Erdenwunsch schnöderweise unerfüllt ließ, nämlich: einmal -sozusagen als orgastisches Higliht - vom Hohen Fenn aus mit Hunderttausend Chorsängern, - die Damen in Buntem, die Herren zum Spicken mit Weitsichtgläsern ausgestattet, - zehntausend Musikern, eintausend Pianisten an weißen Schimmeln, welchen zu diesem Behufe sogar das Benutzen der linken Hand gestattet werde, zweistimmig "Stille Nacht, heilige Nacht" länderübergreifend zu gestalten.

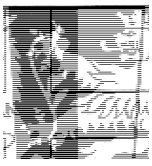
Der gnädige Herr wird ihn dann schmunzelnd, doch gerechterweise auf ein entlegenes Wölkchen bescheiden, wo ihm ein klitzekleines Himmelssopränchen erläutern wird, warum des Meisters in einer irdischen Quizsendung getätigte Festlegung, dass nämlich Kollege Mozart nicht der Klassik, sondern der Romantik zuzuordnen sei, ein hellleuchtender Irrtum und deshalb seiner Klasse unwürdig war.

Und während in Rom schon die Vorbereitungen zur Seligsprechung des Sinngebenden im Gange sind, werden in Deutschlands Musikmetropolen hehre Denkmäler zu Ehren des Meisters im Chordirigat feierlich enthüllt. Der Badische Sängerbund hat eine jährliche hohe Ehrung halbwegs würdiger Nachfolger ins Auge gefasst.

Dennoch werden schon ganz mutige Musikerzieher, auch in unserem Lande, mit Duldung der Eltern ihren Schülern den Nonsens um, mit und von Gotthilf Fischer erläutern.

So wahr mir Gott helfe!

Gottfried Ganz
Lebach-Niedersaubach



Sängerkreis Homburg

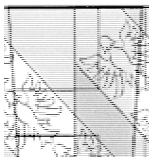
Goldene Ehrennadel für Edda Wentz vom MGV 1875 Limbach

Für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle des Chorgesangs wurde Edda Wentz aus Limbach ausgezeichnet.
50 Jahre lang hat sie ihre Liebe zum Chorgesang in stets uneigennütziger Weise bewiesen. Nicht nur bei ihrem Heimatverein MGV 1875 Limbach, sondern auch der musica sacra hat die Chor-Enthusiastin einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt. Der erste Kreisvorsitzende des Sängerkreises Homburg, Norbert von Blohn, zeichnete sie mit der Goldenen Ehrennadel des DSB aus. Ihrem Ehegatten Albert Wentz – langjähriger Chorleiter - auch in der Pfalz, stand sie immerzu unterstützend zur Seite. Als Organisationsleiterin ist Edda Wentz für den MGV Limbach geradezu prädestiniert.

Die Jugendreferentin des Sängerkreises, Maria-Elisabeth Breit und Norbert von Blohn sprachen Elena Becker, Stefanie Bullacher, Hanna Freisheim, Sybille Sandmeier, Nadine Schanne, Janika Schanne und Yvonne Schanne für ihre relativ lange Singetätigkeit in den Nachwuchschören Dank aus und überreichten entsprechende Ehrenurkunden.

Der erste Vorsitzende des MGV Limbach, Holm Klein, dankte im Namen des MGV den Sängern Fritz Marson, Leo Weißmann und Reiner Gabriel für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz zur Unterstützung des Vereins. Als Anerkennung wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Manfred Gräßer



Sängerkreis Merzig-Wadern

Fusion von drei Chören erfolgreich abgeschlossen

Der Männergesangverein „Concordia“ 1870 Orschholz hat die gleichen Probleme wie die meisten Chöre – es fehlt an Nachwuchs. Deshalb standen die Orschholzer vor der Entscheidung, den Verein aufzulösen oder einer Chorgemeinschaft beizutreten.

Was lag näher, als der bestehenden Chorgemeinschaft Weiler/Tünsdorf, die seit 1999 besteht, beizutreten. Dabei soll jeder der drei Vereine seine Eigenständigkeit behalten. So verfügen sie jetzt über ein Sängerpotential von 47 Sängern unter dem Dirigent Frank Behr, einem 34-jährigen, in der Musik jedoch schon sehr erfahrenen Chorleiter.

Für jeden Verein ist es etwas umständlicher geworden, da man jeder Woche an einem anderen Ort probt; doch das nimmt man gerne in Kauf, denn man kann weiter singen, und nur das zählt. Inzwischen fand das erste größere Konzert in der Mehrzweckhalle Tünsdorf statt, bei dem eine große Zuhörerzahl restlos begeistert werden konnte. Ein weiteres Konzert ist vorgesehen für den Ostersonntag (20. April) in der Mehrzweckhalle in Orschholz zusammen mit dem Musikverein Orschholz.

Auf dem Programm stehen u.a. bekannte Opern- und Operettenmelodien. Schon heute laden wir interessierte Sängerkollegen recht herzlich ein.

Bernd Rolinger

Das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein das Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.

(Richard Wagner)

Mitgliederversammlung beim MGV „Almenrausch“ Weiler

Für Freitag, 31.01.03 hatte der MGV „Almenrausch“ seine aktiven und inaktiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl eingeladen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Bernd Rolinger, gedachte man in einer Gedenkminute der im Jahre 2002 verstorbenen Mitglieder des Vereins. Schriftführer Ferdinand Luxenburger informierte die Versammlung dann über die Aktivitäten während des vergangenen Jahres. Dabei hob er besonders die positiven Aspekte innerhalb der Chorgemeinschaft Weiler/Tünsdorf nach der Fusion mit dem MGV „Concordia“ Orschholz hervor, zum einen bedingt durch das vergrößerte Sängerpotential mit jetzt insgesamt 47 Sängern und zum anderen durch die gute Arbeit des neuen Dirigenten Frank Behr. Unter der Versammlungsleitung von Siegfried Michel wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt und anschließend der gesamte Vorstand – bis auf den Schriftführer, der sein Amt leider aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter wahrnehmen kann – wiedergewählt.

Bernd Rolinger

Chorleiter Edmund Hoff wurde verabschiedet

Am 02.02.03 kam der Frauenchor Merzig zu seinem Familienabend zusammen, Bei Sängerinnen, Ehrenmitgliedern und Gästen war deutlich Wehmut zu verspüren; war es doch heute die Aufgabe der Vorsitzenden, Frau Roswitha Klein, Herrn Edmund Hoff auf dessen eigenen Wunsch hin als Chorleiter zu verabschieden.
Am 16. April 1968 übernahm Herr Hoff die musikalische Leitung des Chores, der damals 52 aktive Sängerinnen zählte. Die Aufgabe, die er damit über-

nahm, war für ihn nicht einfach. Er hatte bereits Männer-, Kinder-, Schulchöre und einen gemischten Chor geleitet, aber noch nie einen Frauenchor. Diese Chorgattung war damals im Saarland noch wenig vertreten. Durch seine heitere, freundliche und fröhliche Art konnte er sich bald bei den Sängerinnen großer Beliebtheit erfreuen. Chorische Erfolge stellten sich zwangsläufig bald ein. So kann Herr Hoff mit seinem Chor auf viele Uraufführungen zurückblicken:

- 1968 „Blaue Iris“, Chorzyklus von Josef Michels
- 1975 „ Erde, schönster Stern“, Chorzyklus von Erna Woll
- 1978 „Vier Lieder im Advent“, von Klaus Fischbach
- 1985 „All mein Gedanken“, Kantate für Frauenchor, Flöte und Streichorchester von Klaus Fischbach
- 1990 „Deutsche Komplet“, Abendgebet der Kirche von Hans Kohn
- 2001 „Missa brevis“ von Hans Kohn

In mehr als 260 öffentlichen Auftritten brachte der Chor seinen Zuhörern viel Freude.
Edmund Hoff leitete den Frauenchor mit großem Geschick und Einfühlungsvermögen und hatte ein Gespür dafür, was er bei der Literaturauswahl seinen Sängerinnen zumuten konnte und was bei ihnen ankommen würde. So war er auch ständig auf der Suche nach geeigneter Originalliteratur für Frauenstimmen. Er führte den Chor zu solcher Leistung, dass dieser eine feste Größe im kulturellen Leben der Kreisstadt Merzig war.
In Anerkennung seiner Verdienste um den Chor wurde er zum Ehrenchorleiter ernannt.
Gleichzeitig ehrte die Vorsitzende die Sängerin Irmgard Bange für 30 Jahre, die Sängerinnen Jenny Ripplinger und Christel Hoff für 25 Jahre aktives Mitwirken im Chor.
Mit bewegten Worten dankte Herr Hoff für diese Ehrung. Er betonte, dass ihm die Arbeit mit dem Frauenchor viel abverlangt, ihm aber dagegen auch viel Freud und große Erfolgserlebnisse gebracht habe. Er wünsche dem Chor für die Zukunft viel Erfolg und sicherte zu, dem Chor weiterhin verbunden zu bleiben.

Gisela Vogt

General-versammlung bei der „Liedertafel“ Wadern

Der 1. Vorsitzende Peter Rohles begrüßte alle Anwesenden der Generalversammlung der „Liedertafel“ Wadern und dankte ihnen für ihren Einsatz zum Wohle des Vereins. Nach der Totenehrung berichtete der Schriftführer von den vielseitigen Aktivitäten des Vereins. Höhepunkte waren sicherlich die Festveranstaltungen des Sängerkreises Merzig-Wadern, anlässlich des 50 jährigen Bestehens und das 75 jährige Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereines Wadern. Ein Ausflug nach Neumagen-Dhron und ein Familienabend rundeten das Programm ab. Derzeit besteht der Verein aus 23 Sängern und 74 inaktiven Mitgliedern.

Für das Jahr 2003 sind die Teilnahme am 175 jährigen Jubiläums des katholischen Kirchenchores „Cäcilia“ Wadern, und die Teilnahme am „Tag des Liedes der Chöre der Stadt Wadern“ geplant. Selbstverständlich darf ein Familienabend und ein Tagesausflug nicht fehlen.

Ernst Benz

Im gegenwärtigen Gesellschaftsgefüge kommt dem Chorgesang besondere Bedeutung zu : In einer Welt, in der Aggressionstriebe zunehmend an Terrain gewinnen, stärkt das unkommerziell ausgerichtete Chorsingen kommunikative Werte.
Dies darf auch für die Zukunft gelten, sofern der Gefahr mancher Überbetonung geselliger Aspekte in der Praxis des Chorbetriebes die Spitze abgebogen werden kann.

(Wolfgang Steffen)

Sängerkreis Neunkirchen

Auf ein Neues beim Männerchor 1890 Steinbach

Bereits zum 34. Mal kam es zur Wiederwahl von Manfred Bechtel zum 1. Vorsitzenden des Vereins. Aber auch die übrigen Mitglieder des alten Vorstandes wurden in ihrer Funktion einstimmig bestätigt.

Ernst Raber erinnerte in seinem Bericht noch einmal an die Höhepunkte des vergangenen Jahres, so die Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Partnergemeinde Bistroff in Frankreich, den Vereinsausflug nach Bundenheim im Hunsrück, die Teilnahme am Kirchenkonzert des Sängerkreises Neunkirchen in Uchtelfangen und nicht zuletzt an das Konzert zur Weihnachtszeit in der evangelischen Kirche Steinbach.
Vorsitzender Bechtel dankte allen Sängern und den Solisten des Chores für ihr großes Engagement. Erfreulich ist auch, dass dem Chor mit Martin Neu (17 Jahre), dem jüngsten Chorleiter des SSB, ein Vizechorleiter zur Verfügung steht.

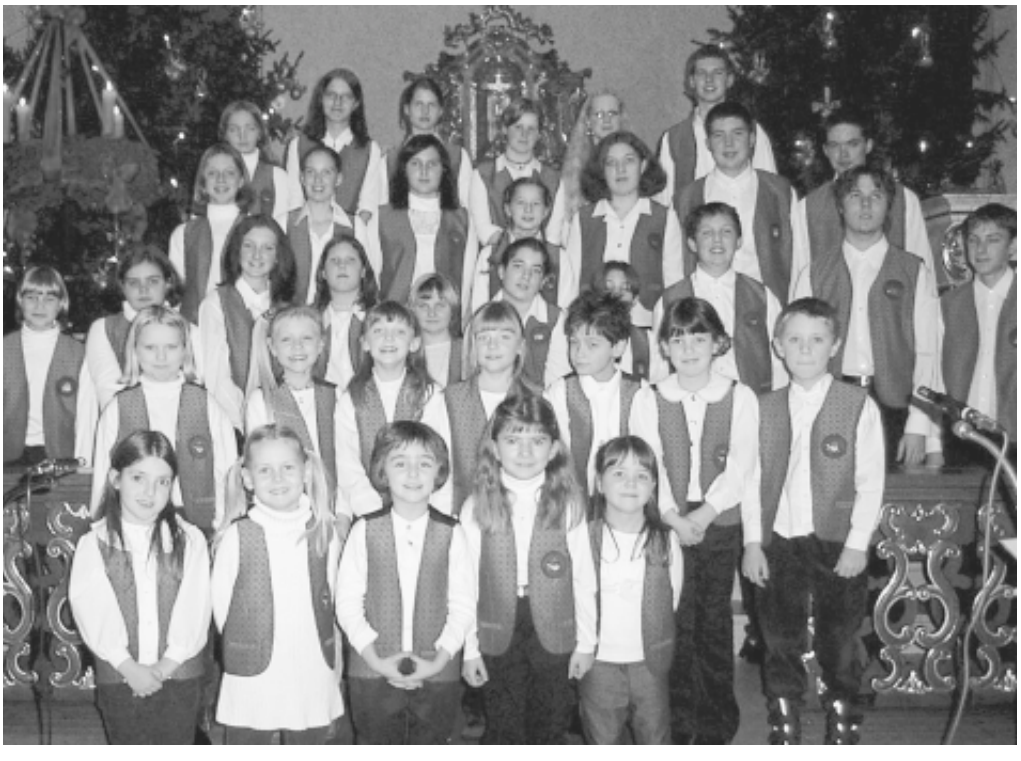
Zu den Aktivitäten des neuen Jahres zählen die Mitgestaltung des Seniorentages, die Durchführung eines Sommerfestes sowie eine Sängerfahrt. Im Herbst soll ein Weinliederabend in der Mehrzweckhalle Steinbach durchgeführt werden.

Wer sich dem Chor anschließen möchte, kann gerne freitags ab 19.30 Uhr in die Grundschule nach Steinbach kommen.

Hans Diesel

Mit Musical-Highlights durchs Jubiläumsjahr 2003

Illinger Burgspatzen freuen sich auf 10jähriges Bestehen



10 Jahre Illinger Burgspatzen – in diesem Jahr darf gefeiert werden. Die jungen Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores der Gemeinde Illingen arbeiten fieberhaft an ihrem Programm für die zahlreichen Auftritte im Jubiläumsjahr.

Aber auch im letzten Jahr hat der Chor zahlreiche Auftritte vor begeistertem Publikum absolviert. Dazu gehörten die Mitwirkung bei der „Carmina Burana“, die zur Eröffnung des Illinger Kulturforums „Illypse“ präsentiert wurde oder auch der Auftritt beim Theaterstück „Freunde“ der Berliner Schauspielbühne innerhalb des Sommerfestivals „Thèatre Perspektives“ im Forbacher „Le Carreau“.

Neben anderen Engagements präsentierten die jungen Talente bei ihrem Sommerfest in der „Illypse“ Melodien aus Film und Musical. Mit geschickter Choreographie und in selbstgenähten Gewändern sorgten sie für Furor bei den Darbietungen aus „Sister Act“. Als sehr gelungen bezeichneten die zahlreichen Gäste das abwechslungsreiche Programm, das von der Tanzformation „Wild Witches“ sowie den „Aerobic Kids“ des TV Illingen und von der Big Band „Power on“ der Erweiterten Realschule Illingen umrahmt wurde.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2002 zählte der Auftritt in der Fernsehsendung „Drei in einem Boot“, die im Sommer in Illingen aufgezeichnet wurde. Neben den zahlreichen bekannten Stars brauchten sich die „Illinger Burgspatzen“ nicht zu verstecken. Mit ihrem Beitrag „Der einfache Frieden“ bezauberten sie Gäste und Fernsehzuschauer. Selbstverständlich nahmen die jungen Sängerinnen und Sänger am Illingen Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer 2002 teil.

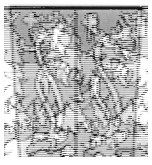
Im Saarbrücker Staatstheater arbeiteten die „Burgspatzen“ gemeinsam mit anderen saarländischen Kinder- und Jugendchören bei Projekt „Bühne frei im Staatstheater“ mit und überzeugten sowohl als Chor und auch solistisch mit den beliebten Beiträgen aus „Sister Act“.

Mit den Weihnachtskonzerten in Klarenthal und Illingen klang das Jahr musikalisch aus. Unbestrittenes Highlight beim Weihnachtskonzert in Illingen waren die „Miniburgspatzen“. Die neuen Talente im Alter von 5 bis 9 Jahren proben seit November 2002 und hatten ihren ersten Auftritt mit den „Großen“. Mit Weihnachtsliedern aus aller Welt und Melodien bekannter Komponisten trafen die „Burgspatzen“ auch diesmal den Geschmack der Zuhörer in der vollbesetzten Kirche St. Stephan.

Auf Hochtouren laufen nun die Vorbereitungen für die Auftritte zum 10jährigen Bestehen des Chores. Das Festprogramm wird am 04.10.03 und 05.10.03 in der „Illypse“ in Illingen präsentiert. Bis dahin werden die „Burgspatzen“ bei verschiednen Auftritten ihr Können unter Beweis stellen und als Jugendchor die Gemeinde Illingen beim Deutschen Chorfest „Das Festival der Stimmen“ vom 18. – 22. Juni 2003 in Berlin vertreten.

Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren, die Interesse haben im Kinder- oder Jugendchor mitzusingen, melden sich bei den Chorleitern Sabine Böhme (06831 / 4881859) oder Wolfram Schiffler (06825 / 497592). Die Proben finden mittwochs von 16.00 – 17.00 Uhr bzw. 17.00 – 19.00 Uhr statt. Wenn Sie bei den Konzerten der „Burgspatzen“ dabei sein möchten, achten Sie bitte auf die Veranstaltungshinweise im „Gemeindeboten Illingen“, in „Chor an der Saar“ oder besuchen Sie die Homepage unter www.illinger-burgspatzen.de

Jutta Schneider



Sängerkreis Saarbrücken Stadt und Land

„Alter“ Vorstand hat sich bewährt

Scheidt. Am 31. Januar 2003 führte der MGV „CONCORDIA“ Scheidt e.V. seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung durch.

Der Präsident des Vereins, Helmut Ballas, äußerte sich eingangs über die Berichte zum Rücktritt des SSB-Präsidenten.

Bei den anschließenden Ehrungen wurden die Mitglieder Helmut Pillong und Kurt Sassenberger mit Urkunden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Horst Deutsch erhielt Urkunde und Goldnadel des DSB für 50 Jahre und Adolf Wunn Urkunde und Goldnadel des SSB für 40 Jahre aktive Singetätigkeit. Die Goldnadel des Vereins für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit schmückt nun sowohl Fridolin Hettrich als auch Hans-Jörg Stutz. Die silberne Vereinsnadel für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit trägt fortan Paul Diener.

Im Anschluss daran erhielten die fleißigsten Probenbesucher als Prämie eine Flasche Wein.

Unter dem Versammlungsleiter Horst Deutsch wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt, und weil er sich so gut bewährt hatte, wiedergewählt.
In Punkto Veranstaltungskalender ist zu erwähnen, dass neben gesellschaftlichen Ereignissen auch musikalische Darbietungen bei Vereinsjubiläen befreundeter Chöre aus der umliegenden Nachbarschaft sowie die Teilnahme an der Scheidter Kirmes vom 02.-04. August vorgesehen sind, bevor der Chor am 19. Oktober im Bürgerhaus in Burbach seine Aufwartung macht, wo alle Chöre unseres Dirigenten Gerhard Keller ein gemeinsames Konzert veranstalten werden. Darüber hinaus soll am Qualifikationssingen des SSB teilgenommen und das Jahr mit einem Adventssingen in der evangelischen Kirche in der Woche vor Weihnachten abgerundet werden.

Dirk Hettrich

Großwald - Chor blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurück

Chorleiter Franz Neidhöfer verabschiedet

In der Jahreshauptversammlung am 17. 01.2003 konnte der Vorsitzende, Martin Lauer, stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurückblicken. Wen wundert es, dass der Vorstand im Verlaufe der harmonischen Veranstaltung einstimmig wiedergewählt wurde.
Lauer konnte von dem ersten Höhepunkt des Jahres, Mitgestaltung der Bischofsmesse in der Kathedrale zu Metz, berichten. Von diesem einmaligen Erlebnis konnte beim anschließenden üppigen Brunch in der Metzer Innenstadt ausgiebig geschwärmt werden.
Mit einigen geselligen Veranstaltungen und Auftritten wurde das „Sommerloch“ überbrückt. Nach den Ferien war die Vorbereitung auf das traditionelle Herbstkonzert am 18. November angesagt. Opernmelodien, Arien und das große Chorstück „Helgoland“ erfüllten die bis auf den letzten Platz besetzte Pfarrkirche in Lebach. Ein „begeisterndes Konzert“ urteilte die Presse, sicherlich ein Höhepunkt des „Schaffens“ des Großwald-Chores.
Abgeschlossen wurde das Jahr mit einer Messe in der Pfarrkirche in Eppelborn. Nach der Pflege des Geistes und der Seele wurde die freundschaftliche Verbindung unter den Sängern und Sängerfrauen mit so manch gelungener Überraschung gepflegt.
Martin Lauer musste allerdings auch einen Wermutstropfen in die Harmonie einbringen: Chorleiter Franz Neidhöfer hat sich als Dirigent verabschiedet. Traurig mussten die Sänger diese Nachricht zur Kenntnis nehmen. Der Großwald-Chor dankt Herrn Neidhöfer auf diesem Wege nochmals herzlich für sein Engagement. Der Chor hat unter seiner Leitung viele große Erfolge erleben dürfen, er hat den Chor in bisher nicht gekannte sängerische Sphären geführt. Dabei hat der Chor unendlich viel von ihm gelernt und wird noch lange davon profitieren.
Nahtlos ging die Probearbeit mit dem neu verpflichtenden Chorleiter Herrn Ralf Krömer weiter. Der Chor ist nach den ersten Proben sicher, dass er mit seiner jugendlichen Dynamik und seinem musikalischen Talent den Chor auf gleich hohem Niveau weiterführen wird.
Die Ziele 2003 bieten jede Gelegenheit dazu:
Im Juni beteiligt sich der Großwald-Chor am Deutschen Sängerfest in Berlin, in dessen Verlauf mehrer Konzerte und wunderschöne „Rahmenveranstaltungen“ angesagt sind. Natürlich findet auch wieder das traditionelle Herbstkonzert, diesmal am 16. November in der Pfarrkirche Lebach, statt.
Auch die Geselligkeit wird 2003 nicht zu kurz kommen, da der Chor einige Überraschungen bereit hält.
Wenn sie den Großwald-Chor mit Ihrer Stimme unterstützen wollen, so rufen sie einfach an: 06881/6048 oder 06881/3995. Sie werden gerne zu einer Schnupperprobe abgeholt. Die Sänger kommen aus dem ganzen Saarland, es gibt also keine Entfernungsprobleme.

Wolfgang Brehmer

15 Jahre Frauenchor in der Kulturvereinigung Fechingen

Die Gründungsversammlung fand am 17.11.1988 im „Alten Pfarrhaus“ in Fechingen statt. Außer der Bundesfrauenreferentin, Frau Brunhilde Wagner, die einen Vortrag über die „Entwicklung des Frauenchores“ hielt, dem 1. Vorsitzenden Albert Weber und dem Chorleiter Helmut Scheller nahmen auch 33 sangesentschlossene Frauen an der Versammlung teil.
Der erste Auftritt des jungen Chores – nach nur fünf Proben – fand bereits zum Weihnachtsgottesdienst statt. Von den Erstsängerinnen sind heute noch 24 Frauen aktiv im Chor tätig.
Bereits im ersten Jahr nach der Gründung hatte der Chor schon viele Auftritte, so bei der Maifeier der ARGE der Fechinger Ortsvereine, dem Fechinger Dorffest und dem Herbstkonzert der Kulturvereinigung Fechingen. Krö-

nender Abschluss war das Adventskonzert des Saarländischen Rundfunks in der Saarlandhalle mit Heino, bei dem der Frauen- und Männerchor gemeinsam als gemischter Chor auftraten. Am Ende des Jahres war der Chor auf beachtliche 49 Sängerinnen angewachsen.

Am Anfang des Jahres 2003 zählt der Chor 54 aktive Sängerinnen und kann nun auf 15 Jahre erfolgreiche Chorarbeit zurückblicken. Zum festen Jahresprogramm zählt das jährliche Herbstkonzert der Kulturvereinigung Fechingen, zusätzlich alle 2 Jahre ein Adventskonzert, dazwischen Seminare zur Weiterbildung, Kirchenkonzerte, Mitwirkung bei Freundschafts- und Wertungssingen, sowie Geburtstagsständchen und viele andere Gelegenheiten.

Das alles hört sich nach harter Arbeit an, doch das, was die vielen Sängerinnen veranlasst, weiterhin engagiert dabei zu sein, ist der Spaß, den sie dabei haben, die Freunde am gemeinsamen Singen und an der Erarbeitung der Literatur, an den Auftritten, an der Zufriedenheit des Publikums und an seinem Applaus. Für viele bedeutet Singen, Entspannung zu finden und abschalten zu können.

Gemeinsame Chorausflüge und andere Veranstaltungen des Vereins sorgen für geselliges Miteinander, so dass in den zurückliegenden 15 Jahren viele Bekanntschaften und Freundschaften entstanden sind.
Es bleibt zu hoffen, dass sich die Sängerinnen ihre Begeisterung erhalten können, und dass die gemeinsame Freude am Singen noch viele neue Nachwuchssängerinnen begeistern wird. Vielleicht ist es dann auch möglich, das Traumziel des Chores, „60 Sängerinnen“ zu erreichen, so dass der Frauenchor noch viele Jubiläen feiern kann.
Für das Jubiläumsjahr hat der Chor sich viele Veranstaltungstermine auferlegt, so eine Fotoausstellung „15 Jahre Frauenchor der Kulturvereinigung Fechingen“ vom 12.05. – 13.06.03 in der Volksbank Fechingen. Die Termine für die Konzerte des Chores können Sie im Veranstaltungskalender unserer Verbandzeitschrift „Chor an der Saar“ nachlesen.

Markus Weintraudt

„Das ging unter die Haut!“ Kirchenkonzert des MGV Liedertafel Wehrden

Mit diesen Worten betitelte die SZ den Bericht zum Kirchenkonzert am 10.11.2002.

Mehr als 250 Besucher folgten der Einladung des Chores und der Gemeinde der Auferstehungskirche, die zu diesem Konzert geladen hatten. Mit von der Partie war die Singgemeinschaft MGV „Liedertafel“ Wehrden / MGV Fürstenhausen mit ihrem Dirigenten Hermann Josef Paulus, der Gemischte Chor Friedrichweiler unter der Leitung von Heinz Schmitt, das Brass-Ensemble der DSK unter der Leitung von Heinz Schmidt, der sich auch als Organist betätigte.

Die Singgemeinschaft eröffnete das Konzert mit dem Satz „Wie groß bist du“ von Jost Marty. Fortgesetzt wurde das Konzert mit dem Gemischten Chor Friedrichweiler mit „Domine pacem da nobis“ von Jakob Christ. Gut eingefügt hat sich auch der Beitrag des Brass-Ensemble der DSK mit Händels „Feuerwerksmusik“. Auch Heinz Schmidt gab als Organist sein bestes mit dem Orgelsolo „Cinq Offertoires“ von Léon Bellmann. Mit dem gemeinsam vorgetragenen „Trumpet Volutary“ von Henry Purcell ging ein Konzert zu Ende, an das die Besucher noch lange denken werden.

Lang anhaltender Applaus für Sängerinnen und Sänger sowie für die Instrumentalisten war der Lohn für dieses gelungene Konzert.
Der Erlös des Konzertes wurde der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt und fließt in dringende Renovierungsarbeiten am Gemeindesaal.

Mit dem Konzert verabschiedete sich der MGV „Liedertafel“ Wehrden von seinem langjährigen Chorleiter Heinz Schmidt. Dieser stand dem Verein insgesamt 30 Jahre als Dirigent zur Verfügung und zieht sich nunmehr mit 70 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurück.

Harald Schmidt

130 Jahre Chorgemeinschaft „Fidelio“ Püttlingen

Allen Unkenrufen zum Trotz, die den Untergang der Männerchöre vorhersagen, konnte die C.G. „Fidelio“ im vergangenen Jahr ihr 130 jähriges Bestehen feiern.
Immerhin gehören dem Chor noch 48 begeisterte Sänger an, der auch stimmlich gleichmäßig besetzt ist. Für leistungsorientiertes Proben ist Chorleiter Claus Bär schon über zehn Jahre ein Garant.
Mit einem Sommerfest am 20. Juli 2002 wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten eröffnet. Sonntags wurde im Köllertaler Dom ein Hochamt für die Mitglieder des „Fidelio“ gehalten, bei dem der MGV „Liederkranz“ Düppenweiler und der Jubiläumschor zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes beigetragen haben. Im Anschluss wurden zahlreiche Besucher in den Außenanlagen des Pfarrheimes St. Sebastian von der Stadtkapelle Püttlingen und den beteiligten Vereinen unterhalten.
Höhepunkt des 130 jährigen Bestehens wurde das Festkonzert am 20. Oktober 2002 in der Stadthalle Püttlingen. Der erste Teil wurde ganz dem Liedermacher Franz Schubert gewidmet. So kamen auch weniger bekannte Titel zur Aufführung, wie die „Nachthelle“ und die „Trinklieder“. Im zweiten Teil sang der Chor Werke von Mendelssohn-Bartholdy („Morgengebet“), Klaus Fischach („Herbstlied“) und Peter Seger („Lumpenlieder“) und aus Verdis „Ernani“ das Lied „Erhebet das Glas“. Die Solisten Hans-Joachim Jungmann und Walter Becker brachten die Duettbeiträge aus Verdis „Macht des Schicksals“ und Gerhard Winklers „Schenk mir dein Herz Lucia“ zu Gehör. Edvard Griegs „Landerkennung“, ein Paradestück des „Fidelio“, erklang als Schlussgesang des Konzertes. Bei vielen Vorträgen begleitete Grigori Meschwellischwilli gekonnt und einfühlsam den Chor und die Solisten am Flügel.
Der Zuspruch und der Beifall der Besucher haben bewiesen, dass ein gut geführter Männerchor unter einem engagierten Dirigenten und leistungsbereiten Sängern ein beachtliches, gesangliches Niveau erreichen und damit viele Menschen begeistern kann.

Franz Thömmes

Frauenpower und Hilfe von vielen Seiten

Just zur Vorbereitung seines 20 jährigen Jubiläums wurde die Generalversammlung des Frauenchores Riegelsberg überschattet von einem großen Desaster: Im Probelokal sind die Noten samt Schrank und das Klavier einem Brand zum Opfer gefallen. Nachdem für die Versammlung ein Ersatzlokal gefunden wurde, konnte die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt werden. Alte und neue Vorsitzende ist Hildegard Reinert.
Mit großzügiger Unterstützung des Riegelsberger Bürgermeisters Lothar Ringle finden derzeit die Proben im Rathaussaal statt. Hierzu stellt der Rathauschef sein privates Klavier zur Verfügung. Schon bald können sich die Sängerinnen einen Proberaum, der durch die Gemeinde in einer alten Schule hergerichtet wurde, mit einem Männerchor teilen. Dennoch sind Sponsoren und inaktive Mitglieder herzlich willkommen.
Dank des Ehrgeizes und der Musikalität der Damen wird ein neues, recht modernes Repertoire für die Geburtstagsparty einstudiert. Diese findet am 25. Mai 2003 um 17.00 Uhr im „Saal der vier Jahreszeiten“ im Haus Gabriel in Riegelsberg statt. Am Konzert nimmt auch der MGV „Reingold“ Pflugscheid-Hixberg und die „Concert-Kids“ aus Püttlingen teil. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Silke Thomé

Gelungene Präsentation der Sängergruppe Völklingen-Warndt

Zum dritten Male seit ihrem Wiederaufleben veranstaltete die Sängergruppe am 30. März 2003 ein Konzert, diesmal in der katholischen Kirche St. Eligius in Völklingen.
Nach einer kurzen Begrüßung durch den Sprecher der Sängergruppe, Klaus Prediger, stimmte der Organist Andreas Mehs mit „Cantabile“ von C. Frank die Besucher auf das Konzert ein. Im nachfolgenden Programm, das stark von Männerstimmen geprägt war, konnten die einzelnen Chöre ihr gesangliches Spektrum unter Beweis stellen.
Der MGV Großrosseln, unter der Leitung von Berhard Hayo, eröffnete die chorischen Beiträge mit dem bekannten „Beati mortui“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Fortgesetzt wurde das Konzert von der Chorgemeinschaft „Eintracht“ 04 Völklingen und der „Concordia“ Altenkessel, unter der Leitung von Chordirektor Franz Endres, die kurzfristig für die Singgemeinschaft Emmersweiler eingetreten war. Aus der russisch-orthodoxen Liturgie erklang der Psalm „Blagoslovi dusche joja Gospoda“ in russischer Sprache, bei uns bekannt unter „Preiset meine Seele den Herrn“. Im Original wurde bei diesem Auftritt auch ein italienisches Bergsteigerlied vorgetragen. Der GV Eintracht Fenne, der vertretungsweise von Frau Alice Münz geleitet wurde, sang u. a. das „Ave Maria“ von J. Schweitzer. Den Beleg, dass man sich auch mit einem kleinen Chor stimmlich gut schlagen kann, wurde hier und auch später beim MGV Heidstock unter Beweis gestellt. Im Anschluss zeigte Andreas Mehs mit dem „Präludium h-moll“, dass er sein Fach als Organist versteht.
Gewaltig klang es von der Empore hinab ins Kirchenschiff, als zunächst der MGV Lauterbach, unter der Leitung von Hans-Werner Becker, mit Orgelbegleitung den Hymnus „Jauchzet dem Herrn“ und „Heilig bist du“ vortrugen. Der Gesamtchor Lauterbach (Gemischter Chor) brachte dann mit Orgelbegleitung die Chorsätze „Dona nobis pacem“ und das „Vater unser“ von G. Fischer zu Gehör. Mit dem traditionellen Lied „Im Dorf da geht die Glocke schon“ trug der MGV Heidstock unter der Leitung von Karl-Heinz Lackas ebenfalls zum Gelingen des Konzertes bei.
Abschluss und Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich das Chorwerk von D. Bortniansky „Geehrt sei unser Herr auf Zion“, eher bekannt mit dem Text „Ich bete an die Macht der Liebe“, das von mehr als 150 Aktueren dem dankbaren und zufriedenen Publikum am Ende eines beeindruckenden Sonntagskonzertes stimmgewaltig darbeboten wurde.

Dass die kleine Sängergruppe Völklingen-Warndt sich vor den Großen im Lande nicht zu verstecken braucht, davon konnten sich die Konzertbesucher wohl überzeugen.

Dem nächsten Konzert der Sängergruppe sieht man freudig und erwartungsvoll entgegen.

Klaus Prediger

SR

18. April 2003
SR 3, 19.04 Uhr
Ausschnitte aus dem Abschlusskonzert des Kompositionswettbewerbes „Verklingende Weisen“

19. April 2003 17.30 Uhr
SR 2 KulturRadio
Musik an der Saar TAMIS 2003
Victoria: Requiem
Kammerchor der Musikschule Mannheim
Leitung: Georg Grün
(Konzert vom 22.o2.03 in der Schlosskirche Saarbrücken

21. April, 20.30 Uhr
SR 2 KulturRadio
Johann Sebastian Bach: Messe h-moll BWV 232
Christiane Oelze, Sopran
Marjana Lipovsek, Alt
Markus Schäfer, Tenor
Dietrich Henschel, Bariton
Rundfunkchor Berlin
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Dirigent: Kent Nagano
(Konzert vom o6.o4.03 in der Berliner Philharmonie)

17. Mai 2003, 17.30 Uhr
SR 2 KulturRadio
Musik an der Saar
Aufnahmen mit saarländischen Kinder- u. Jugendchören sowie mit jungen Pianisten aus der Region

13. Juni 2003
SR 3, 19.04 Uhr
„Singendes, klingendes Dreiländereck“
mit Chören des SSB und Aufführungen von Chorsätzen zum neuen Saarland-Lied

15./16. November 2003
Saarländischer Rundfunk
8. Offener Kinder- und Jugendchorwettbewerb

Sängerkreis Saarlouis

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SV CONCORDIA PACHTEN e.V.

Alter Vorstand für 3 Jahre neu gewählt

Zur Mitgliederversammlung am 18. Januar 2003 konnte der 1. Vorsitzende Jürgen Bollbach zahlreiche aktive Sänger und fördernde Mitglieder herzlich willkommen heißen.
Namentlich begrüßte er die erschienenen Ehrenmitglieder und Chorleiter Gerhard Richner, sowie die weiblichen und männlichen Mitglieder, die neu in die SV Concordia eingetreten sind.
Der 1. Geschäftsführer Klaus Groß las den Geschäftsbericht 2002 vor und berichtete über die Aktivitäten des Chores im abgelaufenen Jahr 2002. Herausragende Ereignisse waren der Auftritt in der Kongresshalle Saarbrücken (ca. 1500 Besucher), sowie das Konzert am 24. November 2002 in der Römerhalle in Pachten.

Nach einer Gedenkminute zu Ehren der verstorbenen aktiven Sänger, wurde dem amtierenden Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Wegen der 100 Jahr Feier hat man sich darauf geeinigt, den neuen Vorstand diesmal für 3 Jahre zu wählen. Für das Amt des 1. Vorsitzenden wurde mit großer Mehrheit der „alte“ Vorsitzende, Jürgen Bollbach, wiedergewählt.
Danach dankte Chorleiter Gerhard Richner dem Vorstand und allen Sängern für ihre hervorragende Mitarbeit im verflossenen Jahr 2002 und gab Einblicke in das musikalische Programm 2003.

In Anbetracht des 100 jährigen Bestehens der SV Concordia im Jahr 2005 werden die Planungen des Chorleiters Gerhard Richner auf diese Ziel mittelfristig ausgerichtet. Im Jahr 2003 ist ein Konzert mit dem Musikverein Pachten geplant. Im Hinblick auf das 100-jährige Jubiläum des Chores erwartet er von allen Sängern großes Engagement.
Der Chorleiter wünscht dem Chor und sich selbst für die Bewältigung der Aufgaben und Ziele stets einen vollzähligen Chor, regelmäßigen Probenbesuch, neue junge Sänger und vor allem die nötige Begeisterung.
Im Anschluss wurde der Vereinswirt Oskar Krämer für 25 Jahre förderndes Mitglied in der SV Concordia geehrt. Zudem erhielt er eine Urkunde für die hervorragende Zusammenarbeit als Vereinswirt mit der SV Concordia Pachten.

Klaus Groß

Richtungsweisende Mitgliederversammlung beim MC Hülzweiler

Neue Generation rückt nach!

Im Mittelpunkt der gut besuchten Mitgliederversammlung des MC Hülzweiler standen Vorstandsneuwahlen. In zügigen Abstimmungsgängen wurde unter der kundigen Versammlungsleitung von Heinz BERNHARD der bisherige Vorstand zunächst einstimmig entlastet und danach ein neuer Vereinsvorstand gewählt. „Alter“ und neuer Vorsitzender bleibt Günter Altmeier. In den weiteren Positionen wurde der Vorstand stark verjüngt, da viele Funktionäre auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind.
Als außerordentliches Ereignis stellte der Vorsitzende dabei erneut die beiden Opernkonzerte heraus, die der Männerchor zusammen mit dem Rathauschor Saarlouis Ende Juni im Saarlouiser Theater am Ring und auf der heimischen Freilichtbühne veranstaltete.
Im Anschluss gab Günter Altmeier Einblicke in das musikalischen Programm 2003. So werde man u.a. am Palmsonntag mit dem Sängerbund Fraulautern konzertieren und am 4. Mai beim Freundschaftskonzert des Rathauschores Saarlouis mitwirken. Die Höhepunkte des Jahres 2003 werden für die Sänger die Teilnahme am 20. Deutschen Chorfest im Juni in Berlin sein, sowie ein großes Konzert am 3. Oktober in der Kirche in Hülzweiler. Mit von der Partie sind Solistinnen und Solisten, sowie Orchestermitglieder des Saarländischen Staatstheaters mit der Darbietung berühmter Werke geistlicher Musik von Gioacchino ROSSINI.

Günter Altmeier

HIRO
von Elm GmbH
Krawattenfabrik
Automatenstickerei
Reitsport · Jagdsport
Spezialdesigns
45
66793 Saarwellingen-Reisbach
Falscheider Straße 17 a
Telefon 06838/2952
Telefax 06838/82612
Ihr Ansprechpartner für Vereinsbedarf
Krawatten, Tücher, Schleifen,
Hemden, Blusen

Singt mit Freunden frohe Lieder
Denn der Frühling kehrt nun wieder.
Frühling ist die Zeit zu scherzen,
Trübsinn weicht aus allen Herzen.
Von den Bergen soll es singen,
In den Glocken soll es klingen
Tanzen lasst uns, lasst uns springen,
Freude unsern Freunden bringen.

(Siegfried Spring)

Neuer Chorleiter und „alter“ Vorstand beim Männerchor 1860 Dillingen

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung 2003 wählten die Mitglieder des Chores Herrn Ulrich Greiner zu ihrem neuen Chorleiter.
Zuvor wurde der bisherige Chorleiter, Gustav Weber, der den Chor 11 Jahre leitete, verabschiedet. Die Trennung auf beiden Seiten fiel schwer, da zwischen Sängern und Chorleiter ein gutes Verhältnis besteht. So wurden die Sänger von ihm im Rahmen der Möglichkeiten des Chores musikalisch hervorragend geführt. Bei den vielfältigen Auftritten war er stets selbst präsent und hat den Weg von Quierschied nach Dillingen immer wieder auf sich genommen.
Er zeigte seine Bereitschaft, den Chor auch weiterhin zu unterstützen, zumal er für seine Sänger immer ein guter Freund und Kamerad war.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde dem Vorstand in der Weise das Vertrauen ausgesprochen, dass er nach seiner Entlastung komplett wieder gewählt wurde. Der alte und neue 1. Vorsitzende, Gisbert Bassler, wertete diese Tatsache als eine deutliche Bestätigung der Vorstandsarbeit im Umfang und in der Ausrichtung auf die Zukunft des Chores.

Gisbert Basler

Chorleiterin sucht Jugendchor

Wenn Sie eine junge, dynamische Chorleiterin für einen Jugendchor suchen, nehmen Sie Kontakt auf mit:

Heike Eberlein
66117 SAARBRÜCKEN
Werderstrasse 34
Tel. 0681 / 6853828 + Anrufbeantworter

Singgemeinschaft Schmelz zog positive Bilanz

Zu Beginn der Generalversammlung, die am 17. Februar 2003 im Vereinslokal stattfand, begrüßte der Vorsitzende Dieter Ettelbrück alle Anwesenden. Er dankte allen für das Engagement im abgelaufenen Jahr. Besonderer Dank verdiene Dirigent Ralf Krömer. Im Anschluss ließ die Schriftführerein Margit Hermann die vielfältigen Aktivitäten des Chores Revue passieren. Der Chorleiter bedankte sich bei den Sängern für gute Mitarbeit und Disziplin in den Chorstunden.
Für das laufende Jahr sind wieder Auftritte bei auswärtigen Chören und die Mitwirkung bei Veranstaltungen der Gemeinde geplant. Im September beteiligt sich der Chor am Kreiskonzert in Limbach und am 12. Oktober wird das traditionelle Weinfest in der Primshalle durchgeführt. Als Dankeschön an die Aktiven steht ein Vereinsausflug nach Nancy auf dem Programm.
Mit dem finnischen Chorsatz „Kesäillalla“ von Ilmari Kroh in der Landessprache klang die Versammlung harmonisch aus.

Dieter Ettelbrück

Konzerte des Sängerkreises Saarlouis im September 2003 in der Talbachhalle in Schmelz-Limbach

Am Wochenende 20./21. September 2003 (Samstag / Sonntag) finden in der Talbachhalle in Schmelz-Limbach zwei Konzerte des Sängerkreises Saarlouis statt.
Das erste Konzert beginnt samstags um 20.00 Uhr. Für Sonntag ist ein Konzert um 17.00 Uhr geplant.
Der Grund für die Durchführung von zwei Konzerten ist die bereits erfreulich große Zahl von vorliegenden Zusagen. Zu einer Vorbesprechung werden die Vertreter der teilnehmenden Chöre über alle Einzelheiten informiert.

Dieter Ettelbrück

Generationswechsel beim Madrigalchor Dillingen eingeleitet

Der Madrigalchor Dillingen hat in seiner Mitgliederversammlung am 16. März 2003 einen Generationswechsel eingeleitet.
In der sehr harmonisch verlaufenden Versammlung wurde Thomas Schmitt, 30 jähriger Jurist, einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Vertreter wird das langjährige Chormitglied Günter Lehnen sein.
Erfreulicherweise kann der Chor in letzter Zeit einen Zuwachs an jungen Mitgliedern verzeichnen. Junge Stimmen und die Erfahrung und Stimmkraft der langjährigen Chormitglieder bilden nunmehr einen Klangkörper, mit dem der 26 jährige Chorleiter Thomas Kiefer optimistisch die für die Zukunft ins Auge gefassten Pläne des Chores angehen kann.

Karin L'Hoste

Konzert zur Osterzeit

Der Madrigalchor Dillingen veranstaltet am Sonntag, dem 10. Mai 2003 um 20.15 Uhr im Saardom in Dillingen ein „Konzert zur Osterzeit".

Zur Aufführung kommen Johann Sebastian Bachs „Oster-Oratorium" BWV 249, Joseph Haydns „Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur" sowie die „Messe in C-Dur" Ludwig van Beethovens, op. 86 für Soli, Chor und Orchester.

Unter der Leitung von Thomas Kiefer musizieren der Madrigalchor Dillingen und Musiker des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters. Solisten sind Anke Maurer (Sopran), Gabriele May (Alt), Thomas Burger (Tenor), Alexander Lauer (Bass), sowie Robert Hofmann (Trompete).

Das „Oster-Oratorium" basiert auf einer Komposition Johann Sebastian Bachs aus dem Jahr 1725, der sogenannten „Schäfer Kantate". Wenige Wochen später änderte er den Text und unterlegte die Komposition mit religiösem Inhalt. So entstand das „Oster-Oratorium" („Kommt eilet und laufet"), das am 1. April 1725 erstmals aufgeführt wurde. Der Name „Oratorium" ist durchaus vertretbar, nicht nur der ansehnlichen Form wegen, die in elf Musiknummern Solisten, Chöre und Orchester vereint, sondern auch weil der Stil an ältere italienische Oratorienvorbilder erinnert.

Das „Trompetenkonzert in Es-Dur" komponierte Joseph Haydn aus Anlass der Erfindung einer neuen Klapptrompete in Es durch Anton Weidinger. Er hatte das Klappensystem der Holzbläser auf sein Instrument übertragen und erzielte damit einen größeren Umfang an chromatischen Zwischentönen. Das beschwingte Werk ist in der klassischen Konzertform gestaltet. Der Komponist bediente sich bei der Anlage der Soloparts ausgiebig der technischen Errungenschaften Weidingers. Die volkstümliche Thematik des Werkes erscheint dem Charakter des Instrumentes besonders angepasst.

Die „Messe in C-Dur" komponierte Ludwig van Beethoven im Jahre 1807 zum Namenstag der Fürstin Esterhazy. Da sich der Fürst nach der Uraufführung enttäuscht zeigte, widmete Beethoven das Werk schließlich dem Fürsten Ferdinand Kinsky. Dass die Messe zunächst wenig Verständnis fand, ist nicht verwunderlich, brach sie doch mit den überlieferten Konventionen und altkirchlichen Stilregeln. Die musikalische Umsetzung des Messtextes wendet sich ab von der traditionellen andächtigen Betrachtung und zwingt zum aktiven Zuhören. Die individuelle Anlage des Werkes gibt sich schnell zu erkennen. Das Prinzip heißt: Dynamik-Dramatik – Farbe – Kontrast. Das Detail gewinnt neue Bedeutung, jedes einzelne Wort wird komponiert, jedes Bild musikalisch aufgeführt. Dies bestätigt das Selbstbekenntnis des Komponisten, dass „er den Text behandelt habe, wie er noch wenig behandelt worden".

Der Chor und sein Leiter freuen sich auf ein sach- und kunstverständiges Publikum.

Kontaktaufnahme für Eintrittskarten unter 06838 / 80189.

Karin L'Hoste

MGV „Harmonie" Fraulautern mit neuem Vorstand in die Zukunft

Passend zum Vereinsnamen verlief die kürzlich durchgeführte Generalversammlung des Vereins. Die 2. Vorsitzende, Gisela Borns, blickte in ihrem Bericht auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen zurück, darunter eine Konzertreise in den Schwarzwald und das große Herbstkonzert mit den „Liedern der Völker".
Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte eine verjüngte Führungsmannschaft: Zum 1. Vorsitzenden wurde Herbert Engel gewählt. Dieser bat alle Anwesenden darum, nicht sofort Wunderdinge von ihm zu erwarten, aber positiv nach vorne zu schauen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Im Anschluss stellte er das sehr umfangreiche vorläufige Jahresprogramm vor. Mit einem gemeinsamen Schlusslied endete eine harmonische Versammlung

Alfred Weißenfels

Der Vorstand des MGV „Germania" Elm legte Rechenschaft ab.

In einer gut besuchten Mitgliederversammlung am Sonntag, den 19. Januar 2003 hielten die Mitglieder Rückschau auf das vergangene Jahr und Vorschau auf das Jahr 2003.
Mit einem Lied unter Vizechorleiter Vinzenz Altmeyer gedachte man der seit der letzten Versammlung verstorbenen Sängerkameraden.
Von den 20 öffentlichen Auftritten im abgelaufenen Jahr ist vor allem der Weinliederabend, gemeinsam mit dem Bachtalchor, zu nennen. Im Vorausblick auf das Jahr 2003 entschloss sich

die Versammlung, möglichst wenig Auftritte wahrzunehmen, um Zeit genug zu haben, neue Chorliteratur zu erarbeiten. Einen großen Raum nahm die Besprechung über die Beteiligung des Chores am „Deutschen Chorfest“ in Berlin ein. Hier wird der Chor mit über 90 Personen anreisen. Als Chorgemeinschaft mit verschiedenen anderen saarländischen Chören wird der Chor bei der Veranstaltung des SSB vor dem Berliner Dom mitwirken. Zusammen mit dem MGV „Liederkranz“ Düppenweiler gestaltet der Chor die Vorabendmesse in „St. Dominicus“ in Neukölln. Ein weiteres wichtiges Thema war die Sängerwerbung, insbesondere im Hinblick auf das 100 jährige Bestehen des Chores im Jahr 2005.

Mit einem gemeinsamen Schlusslied ging die harmonisch abgelaufene Versammlung zu Ende.

Vinzenz Altmeyer

Weihnachtliches Chor- und Instrumentalkonzert des MGV „Germania“ Elm

Der MGV „Germania“ Elm veranstaltete am 5. Januar 2003 in der Pfarrkirche „St. Josef“ ein Konzert. Die Veranstaltung stieß auf eine große Resonanz bei der Bevölkerung in Elm und Umgebung.

Die vollbesetzte Pfarrkirche erstrahlte neben ihrem weihnachtlichen Glanz an diesem winterlichen Nachmittag durch viele Stimmen, welche in mehreren Sprachen die Geburt Christi feierten.

Was die Männer des MGV „Germania“ unter ihrem Dirigenten Claus Bär mit weniger bekannten Weihnachtsliedern in gekonnter Manier und vollem Klangvolumen anstimmten, wurde von den Damen und Herren des Zupforchesters Beckingen unter ihrem musikalischen Leiter, Ernst Philippi, sehr eindrucksvoll und harmonisch fortgeführt. Einen Leckerbissen besonderer Art lieferte Barbara Schramm in ihrem Heimspiel mit ihrer herrlichen Mezzosopran-Stimme durch ihre gekonnt vorgetragenen Lieder. Was die 13 Männer des Kammerensembles Püttlingen unter ihrem Dirigenten Claus Bär gleich mehrsprachlich vollbrachten, ist sicherlich eines besonderen Lobes wert. Ein kleiner, aber feiner Chor mit Zukunft. Unter der Gesamtleitung von Ernst Philippi erklang zum gelungenen Abschluss und unter Mitwirkung aller Sänger und Konzertbesucher das beliebte Weihnachtslied „O du fröhliche“.

Der Reinerlös, nach Abzug aller Kosten, in Höhe von 712 € kam der Renovierung der Pfarrkirche zugute.

Vinzenz Altmeyer

Zum Gedenken

Bertold Petry

Der MGV 1890 Fürstenhausen trauert um seinen aktiven Sänger Bertold Petry, der am 14.01.03 im Alter von 75 Jahren nach schwerem Leiden verstarb.
Dem MGV Fürstenhausen gehörte er seit 53 Jahren an.
In zwei weiteren Chören war er ein pflichtbewusster, engagierte Sänger, der Dank seine Musikalität und seines großen Stimmumfangs in verschiedenen Stimmen aushelfen konnte.
Bertold Petry war dank seines humorvollen Wesens, seiner Aufgeschlossenheit und seiner großen Wissensbreite ein bei allen beliebter Gesprächspartner und Freund. Uns allen wird er in bester Erinnerung bleiben. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen immer gut gelaunten und humorvollen Freund.
In unseren Herzen lebt er weiter.
Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau und seinen Kindern mit Familien.

MGV 1890 Fürstenhausen

Alfred Marx

Am 31. Januar 2003 verstarb unser Sängerkamerad Alfred Marx im Alter von 61 Jahren.
Sein plötzlicher Tod hat uns zutiefst erschüttert. Mit Alfred Marx verliert unser Chor nicht nur einen guten und verdienten Sänger, sondern auch einen echten Freund und guten Kameraden.
1994 wurde er für 40-jährige aktive Mitgliedschaft durch den SSB geehrt.
Sein Leben war geprägt von einem unermüdlichen Einsatz für seine Familie, seinen Chor sowie sein Einsatz in verschiedenen anderen Funktionen.

Heinrich Hofer

Am 5. Februar 2003 verstarb unser Sangesfreund und Ehrenmitglied Heinrich Hofer im Alter von 77 Jahren. Nach dem Krieg sang er in seinem Heimatort Thaleischweiler 1964 trat er dem MGV „Liederkranz“ Roschberg als aktiver Sänger bei.
39 Jahre war er eine sichere und wertvolle Stütze seines Vereines.
1994 wurde er für 40-jährige Mitgliedschaft durch den SSB geehrt.
Mit Heinrich Hofer hat der MGV „Liederkranz“ Roschberg nicht nur einen treuen, zuverlässigen und stets hilfsbereiten Sängerkameraden, sondern auch einen vorbildlichen Freund verloren.
Unser großes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Sänger des MGV „Liederkranz“ Roschberg werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Ludwig Maino

Am 19. Februar 2003 verstarb plötzlich und unerwartet, im Alter von 72 Jahren, unser Sängerkamerad Ludwig Maino. Er kam erst relativ spät, nach seinem Eintritt in den wohlver-dienten Ruhestand, in unseren Chor. Trotzdem erfreute er sich der Achtung und er Wertschätzung aller Sängerkameraden der Chorgemeinschaft. Seine verbindliche, freundliche Art und seine herzliche Kameradschaft wird allen Sängern in steter Erinnerung bleiben.
Die Chorgemeinschaft erwies dem Verstorbenen durch die Mitgestaltung des Sterbeamtes und eine letzte Würdigung am Grab, die verdiente Ehrung.
Die Sängerkameraden trauern mit der Familie und werden Ludwig Maino in bester Erinnerung behalten.

Sängervereinigung 1856 Spiesen und Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg

Adolf Gersing

Der MGV „Concordia“ Altforweiler trauert um seinen langjährigen aktiven Sangesbruder Adolf Gersing, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Er war uns seit der Neugründung im Januar 1952 ein begeisterter Sänger im 2. Bass. Im Juni 2002 wurde er für seine treue Sängertätigkeit mit der goldenen Ehrennadel und Urkunde des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen guten Freund.

Die Mitglieder des Männergesangvereins „Concordia“ werden ihn in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Männergesangverein „Concordia“ Altforweiler

Fredi Marx

Der Schatzmeister des Sängerkreises ist plötzlich und unerwartet am 31. Januar 2003 verstorben.
Wir trauern um unseren guten Freund und Wegbegleiter.
Seit 1998 begleidete Fredi Marx das Amt des Schatzmeisters.
Inbesondere das vergangene Jahr, das Jubiläumsjahr des Sängerkreises, hatte ihn sehr gefordert.
Alle ihm übertragenen Arbeiten hat er mit großem Engagement und sehr sorgfältig erledigt. Gerne hätte er noch „seinen“ Abschluss des Jahres erstellt, doch es war ihm leider nicht mehr vergönnt.
Die Nachricht von seinem plötzlichen Tod hat uns sehr traurig und betroffen gemacht.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Der Vorstand
Sängerkreis St. Wendel

Robert Proff

Der Männerchor 1882 Herrensohr trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Robert Proff. In über 50 Jahren hat er als Vorsitzender ein Stück Vereinsgeschichte geschrieben.
Für seine Verdienste um den Chor wurde er nach Beendigung seiner Amtszeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Besonders stolz waren wir, dass „Robby“ bis ins hohe Alter von 87 Jahren immer noch aktiv war und den 2. Bass verstärkte. Auch als Vizechorleiter stand er jederzeit zur Verfügung , wenn es notwendig war.
Während seines langjährigen Sängerlebens erhielt er alle Ehrungen vom Verein, dem SSB und dem DSB, die möglich waren.
Wir verlieren in ihm nicht nur einen hervorragenden Sänger, sondern einen hilfsbereiten, freundlichen und umsichtigen Menschen.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Männerchor 1882 Herrensohr

Barbara Kiefer

Das erfüllte Leben eines liebenswerten Menschen und einer begeisterten Sängerin ist zu Ende.
Der G.V. „Concordia 1910“ Merchweiler trauert um seine langjährige Sängerin Barbara Kiefer.
Unsere „Bebi“ verstarb am 23.02.03 nach kurzer, schwerer Krankheit im 86. Lebensjahr.
Am 18. 11.85 wurde sie für 50- jährige Singetätigkeit geehrt.
Seit dieser Zeit war sie Ehrenmitglied und sang insgesamt 52 Jahre in unserem Chor.
Der Chorgesang und die damit geselligen Stunden bereiteten ihr viel Freude. Ihre aufgeschlossene, gütige menschliche Art haben auch uns über Jahre gut getan.
Alle Chormitglieder werden sie in bester Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemischter Chor „Concordia 1910“ Merchweiler

Norbert Kohler

Zutiefst betroffen mussten die Sänger des Männerchores Gersweiler von ihrem aktiven Sänger Abschied nehmen.
38 Jahre war er ein treuer Sänger, immer gut aufgelegt, bis in seine schwere Krankheit 3 Wochen vor seinem Tod zur Aufgabe des Singens zwang. Mit der musikalischen Umrahmung der Trauerfeier erwiesen ihm die Sänger die letzte Ehre.
Der Männerchor verlor in Norbert Kohler nicht nur einen guten Sänger.
Sein sprichwörtlicher Humor und seine Aufrichtigkeit waren beispielhaft und hinterlassen eine nicht zu schließende Lücke im Männerchor.
Wir danken Norbert Kohler für seine Freundschaft.

Männerchor 1857 Gersweiler

Helmut Speicher

Die Chorgemeinschaft „Fidelio“ Püttlingen trauert um seinen engagierten Sangesbruder Helmut Speicher, den im Alter von 64 Jahren seine schwere Krankheit in kurzer Zeit besiegt hat.
Schon als Jugendlicher trat er in den Männerchor ein. Als führende Stimme im 1. Tenor war Singen für ihn nicht nur Freizeitgestaltung, sondern Leidenschaft. Mit unserem Gesang beim Trauergottesdienst haben sich die Sänger von ihm verabschiedet und ihm die letzte Ehre erwiesen.
Sie werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Lothar Derrenbächer

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 7. Februar 2003 unser Sangesbruder und Ehrenmitglied Lothar Derrenbächer im Alter von 70 Jahren.
Über 40 Jahre sang er in unserem Chor im 2. Tenor bis zum Schluss, wenn die gesundheitlichen Gründe es zuließen.
Mit der gesanglichen Gestaltung des Trauergottesdienstes haben wir ihm die letzte Ehre erwiesen.
Die Sänger des Chores werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Männerchor „Fidelio“ Püttlingen

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer, Humanist (1875-1965)

Willi Ladwein

Der MGV „Germania“ Elm trauert um zwei seiner treuen, aktiven Sänger, die binnen einer Woche von uns gegangen sind.

Willi Ladwein
sang viele Jahre im 2. Bass und wurde vom SSB mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Edgar Kreutzer
gehört dem Verein seit 1974 als 1. Tenor an.
Er war stets der gesellige Mittelpunkt unseres Vereins

Edgar Kreutzer

Die Sängerkameraden des MGV „Germania“ Elm werden den verstorbenen Sängern ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV „Germania“ Elm

Es bleibt
vom Freunde,
der verging
das, was dein Herz
von ihm empfing,
das, was von
seinem Werk
und Sein
als Abglanz sich
im Widerschein
dir hell und
unverlierbar zeigt –
auch wenn er nun
für immer
schweigt.

Erstmalig im Saarland:

MusikMesse SaarLorLux

Ausstellung · Seminare · Vorführungen

In Zusammenarbeit mit den führenden Herstellern und Lieferanten zeigen wir die größte Auswahl an:

Holz- und Blechblasinstrumente
Blockflöten, Kleininstrumente
Orchester-Percussion, Schlagzeug
Elektronische Tasteninstrumente, Software
Akustische Gitarren, Saiteninstrumente
E-Gitarren, Bässe, Mini-PA
Noten, Zubehör, Accessoires

Interessante Workshops
Professionelle Vorführungen
Sonderangebote
Schnäppchenmarkt

04. und 05. Oktober 2003
Kulturhalle Eppelborn

www.musikmesse-saarlorlux.de

big Eppel
KULTUR & KONGRESS